Handschriftliches

See p. 33

JAHRESBERICHT

DER

STÄDTISCHEN OBERREALSCHULE

ZU

HALLE A. S.

SCHULJAHR 1893—94.



IM NAMEN DES LEHRERKOLLEGIUMS

ERSTATTET DURCH DEN

DIREKTOR DR. **A. THAER.**

INHALT:

1894. Progr. Nr. 274.

Schul-Nachrichten.

1. Lehrverfassung.

A. Lehrplan der Oberrealschule.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Summa
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	5	4	4	3	3	3	4	4	4	34
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
Englisch	.	.	.	5	4	4	4	4	4	25
Erdkunde und Geschichte	2	2	4	4	4	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	.	.	.	12
Physik	.	.	.	.	2	2	3	3	3	13
Chemie und Mineralogie	.	.	.	.	.	2	3	3	3	11
Laboratorium (fac.)	.	.	.	.	.	.	.	2	2	4
Schreiben	2	2	2	.	.	.	.	.	.	6
Freihand- und Linear-Zeichnen	.	2	2	2	4	4	4	4	4	26
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	30	30	33	35	37	37	37	39	39	317

B. Verteilung des Unterrichts unter

No.	Namen	Ordinariat	U I	O II	U II A	U II B	O III A	O III B
1.	Dr. Thaer, Direktor	—	5 Math.	4 Deutsch	3 Deutsch			
2.	Dr. Breyer, Oberlehrer	U I	2 Rel. 4 Dtsch. 3 Geschichte	2 Religion		2 Rel. 3 Dtsch. 3 Ges. u. Erdk.		2 Religion
3.	Dr. Wiese, Oberlehrer	O II		4 Französ. 4 Englisch				
4.	Dr. Löwenhardt, Oberlehrer	—	3 Chemie 2 Lab.	3 Chemie	2 Chemie 2 Natb.	2 Chemie 2 Natb.		
5.	Dr. Schwarz, Oberlehrer	U II A	4 Französ.		5 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.			
6.	Dr. Urbach, Oberlehrer	O III B	4 Englisch					6 Frnz. 4 Gesch. u. Erdk. 3 Turn.
7.	Dr. Edler, Oberlehrer	O III A	3 Physik				2 Erdk. 5 Mathem. 2 Phys.	
8.	Dr. Ebeling, Oberlehrer	—			2 Religion		2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gesch.	
9.	Apel, Oberlehrer	U III A			5 Math. 2 Phys 2 Lin.-Zeichn.			
10.	Weise, Oberlehrer	U III B		3 Physik		5 Math. 2 Phys 2 Lin.-Zeichn.	2 Natb.	
11.	Dr. Weber, Oberlehrer	O VI					6 Französ.	
12.	Franke, Oberlehrer	U II B		3 Geschichte		5 Frz. 4 Engl. 3 Turnen		
13.	Dr. Heithecker, Oberlehrer	IV A					4 Engl. 3 Turnen	
14.	Bölcke, Oberlehrer	V A						4 Englisch
15.	Rühlmann, Oberlehrer	IV B		5 Math. 2 Lin.-Zeichn.				2 Natb. 2 Physik
16.	Dr. von Scholten, Oberlehrer	M VI			4 Englisch			
17.	Dr. Diesing, Oberlehrer	V B						5 Math.
18.	Dr. Hertzberg, Oberlehrer	—						3 Deutsch
19.	Dr. Martin, wissensch. Hilfslehrer	—						
20.	Wagner, Turnlehrer	—	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen			
21.	Kukat, Zeichenlehrer	—	4 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Zeichnen	4 Zeichnen
22.	Kampe, Probekandidat	—		(3 Chemie)			(2 Natb.)	(2 Religion)
23.	Dr. Schulze, Probekandidat	—					(4 Engl.)	
24.	Rottmann, Gesanglehrer	—	2 Singen					

die einzelnen Lehrer (Winter-Semester).

U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	O VI	M VI	Stundenzahl
							2 Natb.	14
								21
	6 Franz.				6 Franz.			20
2 Natb.		2 Natb.						20
	5 Engl. 2 Gesch. 2 Erdk.							21
5 Englisch								22
				5 Rechnen		5 Rechnen		22
3 Turnen		2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Rel.		2 Erdk.			22
2 Religion 6 Math.							5 Rechnen	22
	6 Math. 2 Natb.							22
	2 Religion					3 Rel. 5 Dtsch. 6 Franz.		22
			6 Franz. 2 Gesch.					23
		4 Dtsch. 6 Frz. 3 Turnen					3 Religion	23
6 Franz.				2 Rel. 4 Dtsch 6 Franz.				22
			6 Math. 2 Natb. 3 Turnen	2 Natb.				24
	3 Deutsch 3 Turnen						5 Dtsch. 6 Frz. 3 Turnen	24
		6 Math.			5 Rech. 2 Natb. 2 Zchn. 3 Turn.			23
3 Dtsch. 2 Gesch 2 Erdk.			4 Deutsch 2 Erdk.			2 Erdk. 2 Natb	2 Erdk.	22
				2 Erdk. 3 Turnen		3 Turnen		8
		2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Rel. 4 Dtsch. 2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	27
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				28
							(2 Natb.)	(9)
					(6 Franz.)			(10)
2 Singen (U III A – IV B)				2 Singen (V A – V B)		2 Singen	2 Singen	10

C. Übersicht über die während des Schuljahres 1893–94 erledigten Lehraufgaben.

Unter-Prima.

Ordinarius Dr. Breyer.

1. Religion (2 St.)

Lehrbücher: Ausser der Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; 80 Kirchenlieder.

Kirchengeschichte. Erklärung des Johannisevangeliums und leichterer Briefe. Wiederholung von Sprüchen und Liedern. — Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbücher: Schriftstellerausgaben.

Lektüre: Iphigenie, Laokoon, einige Oden Klopstocks, Antigone. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts.

Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. — 10 Aufsätze. — Dr. Breyer.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 2. Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft, nach griechischer Schönheit! Beides gelang Dir, doch nie glückte der gallische Sprung. 3. Charakter des Orestes und Pylades. (Nach Goethes Iphigenie). 4. (Klassenaufsatz.) Wie hat Goethe das tiefe Leiden und die Heilung des Orestes dargestellt? 5. Warum durfte wohl Virgil, aber nicht der Bildhauer den Laokoon schreiend darstellen? (Nach Lessings Laokoon.) 6. Teuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 7. (Klassenaufsatz.) Wie verhalten sich nach Lessings Laokoon Poesie und bildende Kunst zum Hässlichen? 8. Welche Bedeutung haben nach Schillers Spaziergang die Städte für die Kultur? 9. Worin unterscheidet sich hauptsächlich die griechische Tragödie von der modernen?

Themata der Fachaufsätze: 1. Welche chemischen Prozesse gehen in dem Bunsen'schen Chromsäureelement vor sich? 2. Heinrichs I. Verdienste um das Deutsche Reich. 3. Des Hohenpriesters Weissagung (aus Athalie III, 7, V. 22—77). 4. Über die Kenntnis der griechischen und lateinischen Sprache und Litteratur unter den Gebildeten Englands zur Zeit Karls II. (aus Macaulay S. 85). 5. Die Wirkungen des Stosses bei unelastischen und elastischen Körpern.

3. Französisch (4 Std.)

Lehrbücher: Schriftstellerausgaben.

Lektüre: Racine, Athalie; Langfrey, Campagne de 1806—1807.

Im Anschluss an die Lektüre Einführung in die französische Litteraturgeschichte und in die Metrik; grammatische Repetitionen nach bestimmter Gruppirung; Synonymik und Phraseologie.

8 Aufsätze. Schriftliche und mündliche Hinübersetzungen; Geschäftsbriefe, Sprechübungen. — Dr. Schwarz.

Themata der Aufsätze: 1. César en Gaule. 2. Les migrations des Visigoths. 3. Charlemagne et les Saxons. 4. La chute d'Athalie (Klassenaufsatz). 5. Henri le Lion. 6. Causes de la guerre de 1806 à 1807. 7. François premier et Charles-Quint. 8. Tilsit et Sédan (Klassenaufsatz).

4. Englisch (4 St.).

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache; Schriftstellerausgaben.

Lektüre: Macaulay, State of England in 1685; Dickens, A Christmas Carol. Erlernung von Byron, The prisoner of Chillon. Im Anschluss hieran Metrisches. Nach Bedürfnis Wieder-

holung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Entwickelung der englischen Litteratur seit Shakespeare in Haupttypen. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Dr. Urbach.

6. Geschichte und Erdkunde (3 St.).

Lehrbücher: Herbst, historisches Hilfsbuch T. 2. Putzger, historischer Atlas.

Übersicht über die römische Kaisergeschichte. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse.

Wiederholungen aus dem Gebiet der aussereuropäischen Erdkunde. — Dr. Breyer.

7. Mathematik (5 St.)

Lehrbücher: Heis, Aufgabensammlung; Sickenberger, 4stellige Logarithmen; Handel, synthetische Geometrie der Kegelschnitte.

Kubische Gleichungen. Theoretische Lösung der biquadratischen Gleichung. Graphische Lösung numerischer Gleichungen.

Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erdkunde und Astronomie.

Synthetische Geometrie der Kegelschnitte.

Schriftliche Arbeiten 8tägig. — Dr. Thaer.

8. Physik (3 St.).

Mechanik einschliesslich der Wärmetheorie und der Wellenlehre. Akustik. — Dr. Edler.

9. Chemie (3 + 2 St.).

Lehrbücher: Rüdorff, Grundriss der Chemie. Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse.

Partielle Reduktionen. Wasserstoffverbindungen. Heizung und Beleuchtung.

Systematische Übersicht der anorganischen Chemie.

Stöchiometrische Aufgaben.

Einfache Arbeiten im Laboratorium (facultativ). -- Dr. Löwenhardt.

10. Zeichnen (4 St.).

Freihandzeichnen (2 St.): Zeichnen nach schwierigeren plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Übungen im Malen in Wasserfarben nach verschiedenen Gegenständen.

Linearzeichnen (2 St.): Einführung in die Schattenlehre. — Kukat.

Ober-Sekunda.

Ordinarius Dr. Wiese.

1. Religion (2 St.)

Lehrbücher: Ausser der Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; 80 Kirchenlieder.

Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. — Dr. Breyer.

2. Deutsch (4 St.).

Lehrbücher: Schriftstellerausgaben.

Lektüre: Nibelungenlied (Auswahl v. Boetticher und Kinzel), Der arme Heinrich (Auswahl von Marold), Parzival (Auswahl von Marold), Walther von der Vogelweide (Auswahl von Kinzel) im Urtext.

Wallenstein.

Übersicht über die wichtigsten älteren deutschen Literaturerzeugnisse sowie die grossen germanischen Sagenkreise. Metrik und Poetik unter Berücksichtigung auch der antiken Literatur.

Vorträge der Schüler im Anschluss an die Privatlektüre (Übersetzungen mittelhochdeutscher Epen, sämtliche Dramen Schillers u. A.)

Auswendiglernen einiger Gedichte Walthers sowie von Dichterstellen.

10 Aufsätze. — Dr. Thaer.

Themata der Aufsätze: 1. Die Exposition im Nibelungenlied. 2. Wie begründet das Nibelungenlied in seiner jetzigen Fassung den Tod Siegfrieds? 3. Wodurch wurde die Entwickelung des Minnesanges in Deutschland begünstigt? (Klassenaufsatz). 4. Walthers Kampf für Kaiser und Reich. 5. Wie gelangt der arme Heinrich allmählich zu geistiger und leiblicher Genesung? (Klassenaufsatz) 6. Ritterpflicht nach Gurnemanz' Belehrung. 7. Wie wird Parzivals Lebensgang durch fremden Rat beeinflusst? 8. Eine Elegie über ein selbstgewähltes Thema. 9. Was lieben Wallensteins Soldaten an ihrem Stand? 10. Bericht des Herrn von Questenberg an die kaiserliche Hofburg in Wien.

Themata der Fach-Aufsätze: 1. Wichtige Reduktionsprozesse (Chemie). 2. Übersetzung Mad. d. l. Seiglière Act. II Sc. VI (Französisch). 3. Übersetzung Monmouth p. 28 — 29 (Englisch). 4. Die Induktion und die Anwendung derselben zur Herstellung elektrischer Ströme (Physik). 5. Roms äussere Politik in den ersten Eroberungskriegen (Geschichte).

3. Französisch (4 St.)

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Schriftstellerausgaben; Gropp-Hausknecht, Auswahl französicher Gedichte.

Lektüre: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérésina. Gedichte. Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen, Phraseologie, Synonymik; Auswendiglernen von Gedichten.

Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik mit stilistischen Übungen. Schriftliche Arbeiten 14 tägig. — Dr. Wiese.

4. Englisch (4 St.).

Lehrbücher: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache; Schriftstellerausgaben; Gropp-Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte.

Lektüre: Macaulay, The Duke of Monmouth; Shakespeare, Macbeth; Gedichte. Im Anschluss an die Lektüre Sprechübungen, Phraseologie, Synonymik. Auswendiglernen von Gedichten. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik mit stilistischen Übungen. Schriftliche Arbeiten 14 tägig. — Dr. Wiese.

5. Geschichte und Erdkunde (3 St.).

Lehrbücher: Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen T1; Putzger, historischer Atlas.

Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Römische Geschichte bis 476 n. Chr.

Wiederholung der Geographie Europas. Durchnahme der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Franke.

6. Mathematik (5 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Elemente der Arithmetik; Heis, Aufgabensammlung; Sickenberger, Logarithmen.

Goniometrie einschliesslich der Additionstheoreme. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie.

Konstruktion algebraischer Ausdrücke.

Eigenschaften der Wurzeln quadratischer Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung.

Wissenschaftliche Begründung der Stereometrie.

Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -achsen.

Schriftliche Arbeiten 8 tägig. — Rühlmann.

7. Physik (3 St.)

Magnetismus. Elektrizität. Wärme. — Weise.

8. Chemie (3 St.).

Die Elemente, Oxyde, Sulfide, Chloride. Reduktionen und metallurgische Prozesse. Säuren und Basen. Die Salze. Atomlehre. Stöchiometrische Aufgaben. — Dr. Löwenhardt.

9. Zeichnen (4 St.).

Freihandzeichnen (2 St.): Zeichnungen nach schwierigeren plastischen Ornamenten mit Rücksicht auf die Beleuchtung unter teilweiser Anwendung der Wasserfarben. Stilarten. — Kukat.

Linearzeichnen (2 St.): Darstellung unbegrenzter Ebenen in rechtwinkliger Projektion. Körpernetze. Körperschnitte. — Rühlmann.

Unter-Sekunda.

Ordinarius in Coetus A: Dr. Schwarz, in Coetus B: Franke.

1. Religion (2 St.).

Lehrbücher: Ausser der Bibel Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht; 80 Kirchenlieder; Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus.

Bibellesen behufs Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Matthäusevangeliums.

Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. — Dr. Breyer, Dr. Ebeling.

2. Deutsch (3 St.).

Lehrbücher: Schriftstellerausgaben.

Lektüre: Odyssee, Götz, Jungfrau von Orleans, Prinz von Homburg.

Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge von Gedichten und eigenen Ausarbeitungen. 12 Aufsätze. — Dr. Thaer, Dr. Breyer.

Themata der deutschen Aufsätze in UIIA: 1. Warum turnen wir? (K.). 2. Worin besteht das Wesen echter Vaterlandsliebe? 3. Wodurch wird Weislingen zum Treubruch verleitet? 4. Der dramatische Aufbau des Götz (K.). 5. Inhalt eines Romanes. 6. Welche Vorstellungen hat Homer von dem Leben nach dem Tode? 7. Die homerischen Helden in Schillers Siegesfest (K.). 8. Rückblick auf die Schlacht bei Leipzig nach 80 Jahren. 9. Wer etwas Treffliches leisten will, hätt gern was Grosses geboren, der sammle still und unerschlafft im kleinsten Punkte die höchste Kraft. 10. Welche Ansprüche auf den französischen Thron hatte Heinrich VI. von England? 11. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen. 12. Welchen Umschwung in der Lage Karls bringt das Auftreten der Jungfrau v. O. hervor? (Pfg.).

Themata der Fachaufsätze: 1. Die Bedeutung der Kryptogamen im Haushalte der Natur. 2. Friedrich des Grossen Schlachten im Jahre 1757. 3. Die vier Grundversuche der Reibungselektrizität. 4. Übersetzung aus Hume, History of England, p. 115. 5. Übersetzung aus Thierry Attila (Der Tod Attilas).

Themata der Aufsätze in UIIB: 1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 2. Welche neuen Punkte der Exposition erfahren wir im vierten Auftritt des ersten Aufzugs von Goethes Götz von Berlichingen? 3. (Klassenaufsatz.) Der grosse Kurfürst als Begründer des preussischen Einheitsstaats. 4. Wodurch giebt sich in Götz von Berlichingen der Eintritt einer neuen Zeit kund? 5. Inwiefern kann man unser Jahrhundert das eiserne Zeitalter nennen? 6. Das Eiland der Kalypso. (Nach Homer.) 7. Die Vorstellung Homers von der Unterwelt. 8. (Klassenaufsatz.) Welche Umstände kamen Friedrich II. bei der Führung des siebenjährigen Krieges zu statten? 9. Von der Stirne heiss rinnen muss der Schweiss, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben. (Eine Chrie.) 10. Was erfahren wir in der Exposition der Jungfrau von Orleans über die Lage Frankreichs?

Themata der Fachaufsätze: 1. Die Erde als Magnet. 2. Attila am Abend vor der Schlacht auf den katalaunischen Feldern. (Übersetzung aus dem Französischen.) 3. Das Ende des heiligen römischen Reichs deutscher Nation. 4. Die Kohlensäure. 5. Die Halle Cedriks des Sachsen. (Übersetzung aus dem Englischen.)

3. **Französisch** (5 St.).

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; Schriftstellerausgaben.

Lektüre: Thierry, Histoire d'Attila; Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. Sprechübungen im Anschluss an dieselbe. Erlernung von 4 Gedichten.

Grammatik: Syntax der Pronomina L. 70—75. Die wichtigsten Präpositionen L. 36—38. Schriftliche Arbeiten 14 tägig. — Dr. Schwarz, Franke.

4. **Englisch** (4 St.).

Lehrbücher wie in OII.

Lektüre: Hume, History of England; Scott, Ivanhoe. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Erlernung von 4 Gedichten.

Grammatik: Gesenius, Kap. 1—6. Syntax des Nomens und der Präpositionen. Schriftliche Arbeiten 14 tägig. — Dr. von Scholten, Franke.

5. **Geschichte** (2 St.).

Lehrbücher: Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; Putzger, Historischer Atlas; Zahlenkanon.

Brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen im Umriss. Von da an ausführliche preussische und deutsche Geschichte bis zur Gegenwart. — Dr. Schwarz, Dr. Breyer.

6. **Erdkunde** (1 St.).

Lehrbücher. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas.

Mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

Wiederholung der Erdkunde Europas. Die wichtigsten Handelswege der Jetztzeit. — Dr. Schwarz, Dr. Beyer.

7. **Mathematik** (5 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Arithmetik; Heis, Aufgabensammlung; Sickenberger, Logarithmen.

Logarithmen, Quadratische Gleichungen.

Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Berechnung schiefwinkliger Dreiecke mittels des Sinus- und Cosinussatzes.

Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen, Inhalten und Gewichten. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade. Arbeiten 8- bis 14-tägig. — Apel, Weise.

8. **Physik** (2 St.).

Lehrbuch: Sumpf, Anfangsgründe.

Einige optische Erscheinungen, Akustik, Magnetismus, Elektrizität. — Apel, Weise.

9. **Chemie** (2 St.).

Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Mineralogie und Krystallographie. Einiges aus der Geologie. — Dr. Löwenhardt.

10. **Naturgeschichte** (2 St.).

Kryptogamen, Pflanzenkrankheiten, Anatomie und Physiologie der Pflanzen und des Menschen, Unterweisung über Gesundheitslehre. Geographische Verbreitung der Pflanzen und Tiere. — Dr. Löwenhardt.

11. **Zeichnen** (4 St.).

Freihandzeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriss und mit Rücksicht auf die Beleuchtung. Ornamentformen. Berücksichtigung der Farben. — Kukat.

Linearzeichnen: Darstellung einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. — Apel, Weise.

Ober-Tertia.

Ordinarius in Coetus A: Dr. Edler, in Coetus B: Dr. Urbach.

1. **Religion** (2 St.).

Lehrbücher wie in O II.

Das Reich Gottes im neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, eingehende Behandlung der Bergpredigt und Gleichnisse.

Erklärung einiger Psalmen.

Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und gelernter Lieder und Sprüche. — Dr. Ebeling, Dr. Breyer.

2. Deutsch (3 St.).

Lehrbücher: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia, Schriftsteller-Ausgaben.

Lektüre: Schillers Tell, prosaische und besonders poetische Stücke aus dem Lesebuche. Im Anschluss daran Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik.

Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen.

12 deutsche und 5 Fachaufsätze. — Dr. Ebeling, Dr. Hertzberg.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher wie in O II.

Lektüre: Michaud, Histoire de la troisième croisade; Voltaire, Histoire de Charles XII. Sprechübungen im Anschluss hieran. Erlernung von 5 Gedichten.

Grammatik: Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Pronomens mit Ausnahme der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter. Repetition der Wortstellung. Plötz L. 58—69, L. 76—78.

Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Dr. Weber, Dr. Urbach.

4. Englisch (4 St.).

Lehrbücher wie in O II.

Lektüre: Swift, Gulliver's Travels II.; Dickens, A Child's History of England. Sprechübungen. 4 Gedichte.

Grammatik: Syntax des Verbs und des Artikels (§ 168—249, 1—19).

Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Dr. Heithecker, Bölcke.

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher wie in U II.

Deutsche Geschichte von 1024—1517 im Umriss, eingehend insbesonders brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. — Dr. Urbach, Dr. Ebeling.

6. Erdkunde (2 St.).

Lehrbücher wie in U II.

Physische und politische Geographie Deutschlands und der deutschen Nebenländer. Die deutschen Kolonieen. — Dr. Edler, Dr. Urbach.

7. Mathematik (5 St.)

Lehrbücher: Lackemann, Arithmetik, Planimetrie; Heis, Aufgabensammlung; Harms und Kallius, Rechenbuch.

Rechnen: Münz- und Terminrechnung (zum Teil unter Benutzung von Gleichungen). Aufstellung eines Conto corrente.

Arithmetik: Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten.

Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -Umfanges. Konstruktionsaufgaben mit vollständig durchgeführter Analysis, Konstruktion u. s. w.

Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Dr. Edler, Dr. Diesing.

8. Physik (2 St.).

Lehrbuch wie in U II.

Mechanische Erscheinungen einschliesslich der Hydrostatik und Aërostatik. Wärmelehre. — Dr. Edler, Rühlmann.

9. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbücher: Vogel, Zoologie II und Botanik II, Koehne, Repetitionstafeln.

Botanik: Beschreibung einiger schwierigen Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie besonders Fortpflanzung. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kultur-Gewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen.

Zoologie: System der wirbellosen Tiere. Tiergeographie. — Weise, Rühlmann.

10. Zeichnen (4 St.)

Freihandzeichnen nach einfachen Gipsmodellen im Umriss und mit Rücksicht auf die Beleuchtung.

Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. Die Wasserfarbe findet Berücksichtigung. — Kukat.

Unter-Tertia.

Ordinarius Coetus A: Apel, Coetus B: Weise.

1. Religion (2 St.).

Lehrbücher: Bibel, 80 Kirchenlieder, Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, einiger Psalmen und Stellen aus Hiob.

Erlernung von 4 Kirchenliedern; Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und des Katechismus.

Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Apel, Dr. Weber.

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze.

Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke, das Wichtigste aus der Metrik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — 12 deutsche und 4 Fachaufsätze. — Dr. Hertzberg, Dr. v. Scholten.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: wie in O III.

Lektüre: Bruno, De Phalsbourg à Marseille. Sprechübungen. Erzählungen von Gedichten.

Grammatik: Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Die unpersönlichen Verben. Syntax des Verbs teilweise (Indikativ und Konjunktiv). Plötz, L. 24—28, 39—50, 52, 53, 55.

Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Bölcke, Dr. Wiese.

4. **Englisch** (5 St.).

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Anbahnung der Erlernung einer richtigen Aussprache durch praktische Leseübungen an Anekdoten, welche zum Abschluss auswendig gelernt wurden. Sprechübungen im Anschluss hieran, an die Story of Macbeth und an Robin Hood.

Regelmässige und unregelmässige Formenlehre nach Gesenius I, 1—24. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Erlernung von 4 Gedichten.

Schriftliche Arbeiten vom zweiten Vierteljahr an 14tägig. — Dr. Urbach, Dr. Schwarz.

5. **Geschichte** (2 St.).

Lehrbücher: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte; Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; Zahlenkanon; Putzger, historischer Atlas.

Übersicht über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis 1517. — Dr. Hertzberg, Dr. Schwarz.

6. **Erdkunde** (2 St.).

Lehrbücher wie U II.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. — Dr. Hertzberg, Dr. Schwarz.

7. **Mathematik** (6 St.).

Lehrbücher wie in O III.

Rechnen: Zinsrechnung, Mischungs- und Gesellschaftsrechnung auch mit Hilfe von Gleichungen. Kettensatz.

Arithmetik: Die Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades.

Planimetrie: Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Schriftliche Arbeiten 8- bis 14tägig. — Apel, Weise.

8. **Naturbeschreibung** (2 St.).

Lehrbücher: Koehne, Repetitionstafel II.

Natürliches System der Phanerogamen, Lebenserscheinungen (Ernährung).

Gliedertiere. — Dr. Löwenhardt, Weise.

9. **Zeichnen** (2 St.).

Zeichnen nach Draht- und Vollmodellen (Holzkörpern). — Kukat.

Quarta.

Ordinarius in Coetus A: Dr. Heithecker, Coetus B: Rühlmann.

1. Religion (2 St.)

Lehrbücher: Bibel; 80 Kirchenlieder; Crüger, Katechismus.

Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen.

Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung der biblischen Geschichten.

Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes, Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegungen und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes.

Wiederholung gelernter Katechismussprüche und Kirchenlieder. Erlernung von 4 neuen Liedern. — Dr. Ebeling.

2. Deutsch (4 St.).

Lehrbücher: Buschmann, Grammatik; Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta.

Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre.

Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (häusliche Arbeit) alle 4 Wochen (10 Aufsätze).

Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Dr. Heithecker, Dr. Hertzberg.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbücher: Plötz, Schulgrammatik; Wingerath, Choix de Lectures I.

Grammatik: Unregelmässige Verben, L. 1—23. An der Hand der Lektüre das Wichtigste aus L. 29—35 (Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs, Zahlworts).

Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Wingerath. Im Anschluss daran Sprechübungen. Erlernung von Gedichten. Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Dr. Heithecker, Franke.

4. Geschichte (2 St.).

Lehrbücher: Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochen - Reiche. Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Dr. Ebeling, Franke.

5. Erdkunde (2 St.).

Lehrbücher wie in U II.

Physikalische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Dr. Ebeling, Dr. Hertzberg.

6. Mathematik (6 St.).

Lehrbücher: Lackemann, Planimetrie; Harms und Kallius, Rechenbuch.

Dezimalrechnung. Gewinn- und Verlustrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Zinsrechnung. Tararechnung.

Gleichungen mit einer Unbekannten. Anfänge der Buchstabenrechnung.

Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Flächenberechnung. Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Dr. Diesing, Rühlmann.

7. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbücher: Vogel und Ohmann, Zeichentafeln Heft 2.

Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen (Verbreitung).

System der Wirbeltiere. — Dr. Löwenhardt, Rühlmann.

8. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henses Heften in deutscher (H. 7 und 8) und lateinischer Schrift (H. 7). Geschäftsaufsätze (H. 1—3). Übungen im Schnellschreiben. Erlernung und Einübung des griechischen Alphabets. — Wagner.

9. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen ebener krummliniger Gebilde nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Zeichnen von Flächenornamenten und Blattformen. — Kukat.

Quinta.

Ordinarius Coetus A: Bölcke; Coetus B: Dr. Diesing.

1. Religion (2 St.).

Lehrbücher: Preuss, Biblische Geschichten; Crüger, Katechismus; 80 Kirchenlieder.

Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks.

Wiederholung und Erlernung von Katechismussprüchen und Kirchenliedern (4 neue). — Bölcke, Wagner.

2. Deutsch und Geschichtserzählung (4 St.).

Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta; Buschmann, Grammatik; Deutsche Rechtschreibung.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke. Übungen im Nacherzählen. Erlernung von 8 Gedichten. — Erweiterung der Formenlehre; der einfache und der erweiterte Satz; die einfachen Fälle des zusammengesetzten Satzes. Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten.

Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen.

Lebensbilder aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Bölcke, Wagner.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbuch: Strien, Lehrbuch der französischen Sprache T I.

Systematische Durchnahme der Grammatik.

Wiederholung und Einprägung der regelmässigen Konjugation. Teilungs-Artikel, Pluralbildung, Steigerung des Adjektivs, Fürwörter, Zahlwörter, die wichtigsten unregelmässigen Verben. Lesen und Erklären von Erzählungen und Gedichten. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten 14tägig. — Bölcke, Dr. Wiese.

4. Erdkunde (2 St.).

Lehrbücher: Kirchhoff, Erdkunde I; Debes, Atlas Unterstufe.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. — Dr. Martin, Dr. Ebeling.

5. Rechnen (5 St.).

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Teilbarkeit der Zahlen, gemeine Brüche, einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Wiederholung der deutschen Masse, Gewichte und Münzen, Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachen dezimalen Rechnungen (H. u. K. § 21, 23—33). Schriftliche Arbeiten 8tägig. — Dr. Edler, Dr. Diesing.

6. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Vogel-Ohmann, Zeichentafeln 2.

Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen. Zusammenhängende Beschreibung und vergleichende Beobachtung verwandter Pflanzen zur Gewinnung von Familien-Kennzeichen.

Das Wichtigste vom Kochenbau des Menschen. Beschreibung und vergleichende Gruppierung von Vertretern aus allen Klassen der Wirbeltiere. — Rühlmann, Dr. Diesing.

7. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henses Heften (deutsche Schrift, H. 5 u. 6, lateinische Schrift, H. 5 u. 6). — Wagner.

8. Zeichnen (2 St.).

Zeichnen ebener, gerad- und krummliniger Gebilde (Kreise, Ellipsen, Eilinien, Blattformen, Rosetten, Schildformen) nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers. — Kukat, Dr. Diesing.

Sexta.

Ordinarius in Coetus O: Dr. Weber, in Coetus M: Dr. von Scholten.

1. Religion (3 St.).

Lehrbücher: Preuss, Biblische Geschichten; Militär-Gesangbuch; Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus.

Biblische Geschichten des alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des neuen Testaments.

Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne Erklärung. Einige Katechismussprüche. 4 Kirchenlieder. — Dr. Weber, Dr. Heithecker.

2. Deutsch und Geschichtserzählung (5 St.).

Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta; Buschmann: Grammatik; Regeln und Wörterverzeichnis zur deutschen Rechtschreibung.

Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Lesestücke.

Übungen im Nacherzählen und im Vortrage auswendig gelernter Gedichte.

Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibung in wöchentlichen Diktaten.

Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Dr. Weber, Dr. von Scholten.

3. Französisch (6 St.).

Lehrbuch: I; Strien, Elementarbuch.

Im Anschluss an Gelesenes und an Sprechübungen wurde die regelmässige Konjugation sowie die von avoir und être erlernt, desgleichen das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und der Zahlwörter.

Diktate und Extemporalien vom 2. Vierteljahr an 14tägig. — Dr. Weber, Dr. v. Scholten.

4. Erdkunde (2 St.).

Lehrbücher wie in V.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. — Dr. Hertzberg.

5. Rechnen (5 St.).

Lehrbuch: Harms und Kallius, Rechenbuch.

Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachen dezimalen Rechnungen. Häusliche Arbeiten i. a. von Stunde zu Stunde. Klassenarbeiten 14 tägig. — Dr. Edler, Apel.

6. Naturbeschreibung (2 St.).

Lehrbuch: Vogel-Ohmann, Zeichentafeln I.

Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, Früchte und leicht erkennbaren Blütenstände.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Mitteilungen über Lebensweise, Nutzen und Schaden. Dr. Hertzberg, Kampe.

7. Schreiben (2 St.).

Übungen nach Henses Heften in deutscher (H. 3 und 4) und lateinischer (H. 3 und 4) Schrift. — Wagner.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Schüler der Anstalt turnten in 7 Doppelabteilungen, welche den Klassen entsprachen, wöchentlich je 3 Stunden.

Prima und Ober-Sekunda: Wagner.
Unter-Sekunda: Wagner, Franke.
Ober-Tertia: Dr. Heithecker, Dr. Urbach.
Unter-Tertia: Dr. von Scholten, Dr. Ebeling.
Quarta: Rühlmann, Dr. Heithecker.
Quinta: Dr. Martin, Dr. Diesing.
Sexta: Dr. von Scholten, Dr. Martin.

Vom Turnen befreit waren im Sommer 24, im Winter 30 Schüler.

1. Unterstufe.

2—4 zeitige Freiübungen verbunden mit leichteren Ordnungsübungen.

Übungen an den Geräten:

a. Springübungen: Schwungseil, Freispringen (hoch, weit). Kastenaufsatz. Vorübungen zum Bocksprung. Bockspringen. Leichtere Übungen am Kasten.
b. Übungen am Reck: Hangelübungen, Beinheben, Ziehklimmen, Vorübungen zu Felgaufschwung und Knieaufschwung. Felgaufschwung und Knieaufschwung, Felgabschwu ng
c. Kletter- und Steigegerüst.
   Auf- und Absteigen an den Leitern, Klettern an Stangen und Tauen.
d. Leichtere Übungen an Schaukelringen und Rundlauf.
e. Die leichtesten Übungen am Barren.

2. Mittelstufe.

Erweiterung der Übungen der Unterstufe.
2—6 zeitige Freiübungen mit grösserer Belastung der Hände. Schwierigere Ordnungsübungen.
Erweiterung der Gerätübungen; neu hinzu treten Sturmspringen und Pferd.

3. Oberstufe.

Erweiterung der Übungen der Mittelstufe.
6—8 zeitige Freiübungen in Verbindung mit Ausfallbewegungen.
Schwierigere Übungen an sämtlichen Geräten und Kombinationen mehrerer Geräte.

Turnen im Freien und Turnspiele.

Bei günstiger Witterung wurden Frei- und Ordnungsübungen, Geräteübungen sowie Wettlaufübungen und Laufschritt von allen Abteilungen im Freien ausgeführt.

Im Sommer wurde regelmässig die dritte Turnstunde den Turnspielen auf dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Sandanger gewidmet, so dass diese nunmehr obligatorisch betrieben und von den Turnlehrern geleitet werden.

b. Singen.

Sexta (2 St.).

Kotzold, Gesang-Schule. (Kursus I). Singen nach Ziffern.

Die musikalischen Grundbegriffe in Bezug auf Rhytmik, Melodik und Dynamik. Kenntnis der Violin-Noten. Einübung von Choral-Melodien und Volksliedern (Reischke, Liederschatz) 1 stimmig.

Quinta (2 St.).

Kotzold, Gesang-Schule (Kursus II.) Rhytmisch-melodische Übungen. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern und ihre Dreiklänge. Einübung von Choral-Melodien und Volksliedern, die letzteren zumeist 2stimmig.

Schüler-Chor (4 St., je 2 für jede Stimme).

Einübung der bei den Schulfesten gesungenen geistlichen und weltlichen Gesänge, 4stimmig. Bei der Behandlung dieser Chöre fortlaufende Rücksichtnahme auf die Erweiterung der musikalisch-theoretischen Kenntnisse. Stimm-Übungen. — Rottmann.

c. Stenographie.

An dem Kursus für Stolzesche Stenographie, welcher mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden von Herrn Lehrer Puff abgehalten wurde, nahmen im Sommersemester 10 Schüler, im Wintersemester 6 Schüler der oberen Klassen teil. Im ganzen sind bis jetzt 70 Schüler in der Stenographie ausgebildet worden.

d. Leseverein.

Aus Schülern der Oberklassen bildete sich ein Leseverein, der wöchentlich einmal in der Anstalt zur Lektüre und Besprechung klassischer und neuerer Dramen zusammenkam. Demselben gehörten im Sommersemester 7, im Wintersemester 11 Schüler an.

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. Februar 1893. Königliches Ministerium bestimmt, dass für das Befähigungszeugnis zum einjährigen Dienst der Erfolg des einjährigen Besuches der Sekunda durch das Bestehen der Abschlussprüfung nachzuweisen ist.

13. März 1893. Königliches Ministerium genehmigt die Eröffnung der Unterprima.

1. April. Königliches Provinzial-Schulkollegium überweist den cand. prob. Kampe zur Ableistung des Probejahres.

6. April. Königliches Provinzial-Schulkollegium bestätigt die vom Magistrat vollzogene Wahl der wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Hertzberg und Dr. Diesing zu Oberlehrern.

25. April. Königliches Ministerium genehmigt die Bezeichnung der Anstalt als Ober-Realschule.

5. Mai. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Abhaltung einer Wochenanfangs- und einer Wochenschluss-Andacht.

21. Juli. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Abhaltung einer ausserordentlichen Abschlussprüfung im Herbst.

18. August. Magistrat ordnet jährliche Revision der Inventarien und Bestände der Sammlungen an.

21. August. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt nach Einwilligung des Magistrats die allmähliche Verwandlung der Parallelcoeten in Wechselabteilungen.

15. September. Königliches Ministerium erlässt Bestimmungen über Verlegung des Schulanfanges mit Rücksicht auf die mitteleuropäische Zeit.

20. September. Königliches Provinzial-Schulkollegium überweist den cand. prob. Dr. Schulze zur Ableistung des Probejahres.

24. Oktober. Königliches Ministerium erlässt Ergänzungsbestimmungen zur Ordnung der Abschluss- und Reifeprüfungen.

29. November. Königliches Ministerium bestimmt, dass bei einem Wechsel der Anstalt während des Besuches der Sekunda das erste Semester für die Erteilung des Befähigungszeugnisses zum einjährigen Dienst nur dann angerechnet werden kann, wenn es auf einer öffentlichen Anstalt zugebracht worden ist.

13. Dezember. Königliches Provinzial-Schulkollegium genehmigt, dass auch in den Michaelis-Coeten nach dem ersten Vierteljahr keine Censuren erteilt, nötigenfalls aber direkte Mitteilungen an die Eltern der Schüler gesandt werden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Weiterentwickelung der Anstalt ist aus den oben mitgeteilten Verfügungen ersichtlich.

Gegenstand der Reden bei den Schulfeiern war

am 9. März 1893: Kaiser Wilhelm I. als Förderer des deutschen Turnens (Herr Turnlehrer Wagner),

am 15. Juni 1893: Die Zollern bis zur Belehnung mit Brandenburg (Herr Oberlehrer Dr. Diesing),

am 2. September 1893: Ursachen der Zersplitterung des alten deutschen Reiches (Herr Oberlehrer Weise),

am 18. Oktober: Die Siegeszüge des Kronprinzen Friedrich Wilhelm im deutsch-französischen Kriege (Herr Dr. Martin),

am 27. Januar: Worauf gründet sich die Vaterlandsliebe, besonders für uns Deutsche? (Herr Oberlehrer Franke).

Am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers fanden Deklamationen von Schülern statt, denen auch Angehörige von Schülern zuhörten.

Der Sommerausflug der Klassen I und II fand am 16. und 17. Juni nach dem Brocken statt. Die übrigen Klassen gingen am 17. Juni und zwar

die OIII nach Mägdesprung und Ballenstedt,
die UIII nach Stollberg a. H.,
die IV nach dem Kyffhäuser,
die V nach Riestedt, Bornstedt und Eisleben,
die VI nach Leipzig.

Längere Vertretungen erforderten eine militärische Übung des Oberlehrers Herrn Dr. Ebeling und eine Erkrankung des Oberlehrers Herrn Dr. Hertzberg.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein guter. Der durchschnittliche Schulbesuch betrug, abgesehen von einer Klasse, 97,5 %. Auch in diesem Jahre hatten wir den Tod eines Schülers zu beklagen. Am 5. Januar starb der Obertertianer Richard Dettenborn an Diphtheritis.

Die Ferien dauerten

zu Pfingsten	19. bis 25. Mai 1893,
„ Johannis	1. Juli bis 1. August 1893,
„ Michaelis	30. September bis 17. Oktober 1893.
„ Weihnachten	23. Dezember 1893 bis 9. Januar 1894.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle.

	U I	O II	U II A B	O III A B	U III A B	IV A B	V A B	VI O M	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1893 . . .	—	12	46	67	82	89	77	67	440
2. Abgang bis Ostern	—	4	26	10	12	15	6	7	80
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern .	8	14	40	55	64	62	53	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „ .	—	—	1	1	3	6	5	40	56
4. Bestand zu Anfang des Sommersemesters	8	14	47	73	82	78	67	47	416
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	4	5
6. Abgang „ „	—	2	4	3	2	1	4	3	19
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	2	2	3	3	29	39
8. Bestand zu Anfang des Wintersemesters	8	12	43	73	82	80	66	77	441
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	—	—	—	1	2
10. Abgang „ „	1	—	—	2	—	1	2	4	10
11. Bestand am 1. Februar 1894	8	12	43	71	82	79	64	74	433
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	18 2/12	17 2/12	16 10/12	15 5/12	14 5/12	13 5/12	12 2/12	10 10/12	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer
1. Anfang des Sommersemesters .	391	6	2	17	299	113	4
2. „ „ Wintersemesters . .	412	8	2	19	316	117	8
3. 1. Februar 1894	405	7	2	19	310	115	8

C. Abgang.

Eine Reifeprüfung fand im Schuljahr nicht statt.

Der Abschlussprüfung zu Ostern 1893 unterzogen sich sämtliche 45 Untersekundaner, 39 erhielten das Zeugnis der Versetzung nach Obersekunda und damit die Berechtigung zum einjährigen Dienst. Von diesen verliessen 25 die Anstalt, 14 traten in die Obersekunda über.

Der ausserordentlichen Abschlussprüfung im Herbst unterzogen sich drei Schüler, welche sämtlich die Versetzung nach Obersekunda und die Berechtigung zum einjährigen Dienst erlangten und die Anstalt verliessen.

Zu Ostern 1893 bezw. im Laufe des Schuljahres verliessen die Anstalt

aus UI: Gustav Krieg,

aus OII: Paul Jacobi, Johannes Martini, Georg Kittel, Bruno Uhlmann, Friedrich Wilhelm, Hans Weber.

aus UII: Otto Beer, Fritz Biedermann, Fritz Binder, Otto Blau, Albert Brand, Gustav Eberwein, Fritz Franke, Ferdinand Haassengier, Moritz Heinrich, Richard Herbst, Gustav Herrmann, Fritz Hopfgart, Richard Kanitz, Kurt Lehmann, Gustav Löscher, Julius Lohse, Hermann Markowsky, Waldemar Müller, Paul Quittmann, Wilhelm Rohde, Willy Rösen, Karl Sachse, Waldemar Schröder, Kurt Traxdorf, Otto Wege, Tazu Makino, Max Besser, Paul Binder, Theodor Hübener, Willy Thomas.

aus OIII 15, aus UIII 14, aus IV 17, aus V 12, aus VI 14 Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Physik.

Sammlungsvorsteher: Oberlehrer Dr. Edler.

2 Teilungsmassstäbe, die Prismatoidensammlung und die platonischen Körper von Köpp, Stöhrers Apparat für Lissajous Kurven, Edlers Wellenapparat, ein Widerstandsapparat nach Weise, eine Silber-Platin-Kette, 5 Glasplatten mit magnetischen Kraftlinien.

b) Chemie und Mineralogie.

Sammlungsvorsteher: Oberlehrer Dr. Löwenhardt.

Gekauft wurden: 1 Wandtafel „System der Elemente" nach L. Meyer, 1 Hempel'scher Gasofen, 1 oberschaalige Wage, 1 Gewichtssatz, 1 Kipp'scher Apparat, 2 Liebig'sche und 2 Mohr'sche Kugelapparate, 1 hölzerner und 1 eiserner Retortenhalter, 3 Holztischchen, 3 Schlauchständer, 8 Bunsenbrenner, 4 Tiegelzangen, 2 Löthrohre, 1 Thermometer, eine grössere Anzahl von Reagentien, Reagensgefässen, Kochflaschen, Kelchgläsern, Probiergläsern, Trichter, Porzellanschaalen und anderen Utensilien zur Ausrüstung des Laboratoriums.

Geschenkt wurde eine Übersichtstafel der Elemente, gefertigt von Bäumler und Buggert (UI).

c) Naturbeschreibung.

Sammlungsvorsteher: Oberlehrer Weise.

Gekauft wurden: Cercopithecus scabaeus (Skelett); Didelphys auritus (Skelett); Dasypus novemcinctus (Schädel); Emys europaea (Skelett); Lacerta viridis (Skelett); Metamorphosen (in Spiritus) von: Astacus fluviatilis, Melolontha vulgaris, Musca vomitoria, Apis mellifica, Libellula quadrimaculata, Nepa cinerea; Spirituspräparate von Geophilus linearis, Lithobius forficatus, Epeira diadema, Phalangium opilio, Apus cancriformis, Chelifer cancroides, Julus spec., Scolopendra spec., Pandinus africanus, Julus terrestris, Scorpio flavicauda, Hirudo medicinalis, Aphrodyte aculeata, Nereis scolopendroides; verschiedene Insekten (Mimicry) in Glaskasten; Insektenkasten und Torfplatten; Papier-mâché-Modell des menschlichen Gehirns.

Geschenkt wurden: Cavia cobaya (gestopft) von Regitz (OIIIB); Pelias berus (Spirituspräparat) von Herrn Wanderlehrer Geithe; Schmetterlinge von Petsch VIA; Scorpio sp. von Mochau UIIIA; eine Sammlung von Photographien mikroskopischer Präparate von stud. Leuscher.

d) Geographie.

Sammlungsvorsteher: Oberlehrer Dr. Schwarz.

Die geographische Sammlung erwarb durch Kauf: Kiepert: Historische Karte von Gallien mit Teilen von Germanien. Müller: Karte von Nordthüringen und Südharz in Mappe. Dronke-Hertel: Physikalische Schulwandkarte der Erde. Woldemar Kaden: Italien. Gäbler: Politische Wandkarte von Amerika. Führer auf den deutschen Schiffahrtsstrassen mit Übersichtskarte und Sonderplänen, bearbeitet im Kgl. Pr. Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

e) Zeichnen.

Sammlungsvorsteher: Zeichenlehrer Kukat.

Durch Kauf wurden erworben: 2 Projektionstafeln, 12 Blatt konservierte Pflanzen, 20 Gipsmodelle, 2 Subsellienmodelle, 8 Blechmodelle, 5 Modelle aus Eisendraht.

f) Lehrerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Wiese.

Vermehrung durch Kauf: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Frick und Richter, Lehrgänge und Lehrproben, Forts.; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für romanische Philologie; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; naturwissenschaftliche Rundschau; Blätter für höheres Schulwesen; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen; Mitteilungen der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosm. Physik; Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Annales politiques et littéraires; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Gropp und Hausknecht, Kommentar zur Auswahl franz. Gedichte; Schmeckebier, Deutsche Verslehre; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen; ders., Deutsche Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Frick und Polack, Epische und lyrische Dichtungen erläutert Bd. IV.; Mommsen, Römische Geschichte I — III, V; Waltenhofen, Die internationalen absoluten Maasse; Rethwisch, Jahresberichte VII; Hertzberg, Geschichte der Stadt Halle III; ten Brink, Geschichte der engl. Litteratur II, 2; Pfeiffer, Goldene Schnitt; Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht; Rethwisch, Deutschlands höheres Schulwesen im 19. Jahrhundert; Palmié, Evangelische Schulagende; Evangelisches Militär-Gesang- und Gebetbuch; May, Lehrbuch der Kontaktelektrizität; May und Krebs, Lehrbuch des Elektromagnetismus; dieselben, Lehrbuch der Elektrodynamik; Moltke, Gesammelte Werke VIII; Reinhardt, Die Frankfurter Lehrpläne; Lehr- und Prüfungsordnung für die sächsichen Gymnasien; Bayrische Schulordnung; Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste 4. Aufl ; Mushacke, Statistisches Jahrbuch XIV; Lorenz, Ratgeber für Lehrer.

Von den entsprechenden Verlagsbuchhandlungen sind folgende Bücher unentgeltlich überwiesen: Wiemann, Übungbuch zum Erlernen der franz. Sprache (Iserlohn, Bädeker); Jacobs-Brinker-Fick, Lesebuch für den franz. Unterricht und kurzgefasste Grammatik für den Anfangsunterricht (Hamburg, Seitz); Schäfer, Kleinere franz. Schulgrammatik (Berlin, Winckelmann); Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht (Düsseldorf, Schmitz und Albertz); Krumbach, Sprich lautrein und richtig (Leipzig, Teubner); Koch, Elementarbuch der engl. Sprache (Berlin, Goldschmidt); Süpfle, Engl. Chrestomathie 8. Aufl. (Heidelberg, Groos); Brunswich, Lehrbuch der engl. Sprache I (Berlin, Friedberg und Mode); Schmidt, Elementarbuch der engl. Sprache (Berlin, Spener); Ders., Schulgrammatik (ders.); Schwieker, Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache (Hamburg, Meissner); Noack, Hilfsbuch für den Religionsunterricht; Dubislav und Boek, Schulgrammatik und

Übungen; Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. I u. II; Hopf und Paulsieck, für Tertia nebst Erläuterungen; Jochmann, Grundriss der Physik; Spieker, Lehrb. der elementaren Geometrie; Putzger, hist. Atlas; Rüdorff, Grundriss der Chemie; Wossidlo, Leitfaden der Botanik, Zoologie; Nepos, ed. Fügner 2 Bde. (Leipzig, Teubner); Schwalm, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht 3 Teile (Hamburg, Meissner); Köstler, Vorschule der Geometrie (Halle, Nebert); Ders., Leitfaden der ebenen Geometrie 1 — 3 (ders.); Ders., Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Arithmetik (ders.), Braun, Rechenbuch für die unteren Klassen von Mittelschulen I (Bamberg, Uhlenhuth); Sering, Chorbuch für die Unter- und Mittelklassen (Lahr, Schauenburg).

Vom Direktor überwiesen: Ofenloch, Mathematische Geographie; Schotten, Inhalt und Methode des planim. Unterrichts; Feld und Serf, Leitfaden für den geometrischen Unterricht; Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausgabe B, 2. Aufl.; Ders., Lehrbuch der ebenen Geometrie, 19. Aufl., Krebs, Lehrbuch der Physik; Winter, Lehrbuch der Physik; Münch, Lehrbuch der Physik; von Herrn Oberl. Dr. Schwarz: Hensel und Hänert, Der Kaffee; von Herrn Lehrer Puff: Statistisches Jahrbuch der Stolze'schen Stenographie; Richter, Leitfaden der Stolze'schen Stenographie; vom Verfasser: M. Müller, Lebenserfahrungen und Lebensziele; von der historischen Kommission der Provinz Sachsen 2 Exemplare der Neujahrsblätter 1894: Kawerau, Eberhard Weidensee und die Reformation in Magdeburg. Davon wurde 1 Exemplar der Lehrerbibliothek überwiesen und das andere einem Unterprimaner verabfolgt.

9) Schülerbibliothek.

Verwaltet durch den Bibliothekar und die Ordinarien.

Vermehrung durch Ankauf: Scherr, Nibelungen; Höcker, Jederzeit kampfbereit; Rogge, Vom Kurhut zur Kaiserkrone; Paulig, Friedrich der Grosse; Bötticher, Parzival; Bork, Deutschlands grosse Jahre 1870/71; Grässe, Sagenbuch des preussischen Staates; Staël, De L'Allemagne; Chateaubriand, Atala, René; de Maistre, Oeuvres; Bernardin de St. Pierre, Paul et Virginie; Molière, Oeuvres; Bossuet, Oraisons funèbres; La Fontaine, Fables; Buffon, Oeuvres choisies; Chénier, Poésies; Fénelon, Aventures de Télémaque; Goethe, Ausgewählte Werke; Lessing, Ausgewählte Werke; Wieland, Oberon; Klopstock, Oden; Ders., Messias; Leibniz, Philosophische Schriften; Fichte, Reden an die deutsche Nation; Sophokles, Tragödien; Herder, Cid; Krummacher, Parabeln; Aeschylos, Tragödien; Livius, Römische Geschichte; Tacitus, Annalen; Gudrun; Milton, Verlornes Paradies; Lohengrin; Moritz, Götterlehre; Freidanks Bescheidenheit; Andersen, Märchen; Tegnér, Fritjofs-Sage; Dante, Göttliche Komödie; Cooper, Spion; Ders., Letzte Mohikaner; Bell, Jane Eyre; Chamisso, Peter Schlemihl; Camoens, Lusiaden; Dickens, Copperfield; Fouqué, Undine; Eliot, Adam Bede; Biernatzki, Die Hallig; Körner, Leyer und Schwert; Arndt, Erinnerungen; Franklin, Leben; Beecher Stowe, Onkel Toms Hütte; Uhland, Gedichte und Dramen; vom Direktor wurde überwiesen: Rudio, Anteil der mathematischen Wissenschaften an der Kultur der Renaissance; vom Verleger: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch ed. Foss; vom Magistrat: zwei Exemplare von Scheibert, Der Krieg zwischen Frankreich und Deutschland 1870/71. Vom Verleger: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen T. I u. II; Hopf und Paulsik, Lesebuch für III; Jochmann, Grundriss der Physik; Spiecker, Lehrbuch der ebenen Geometrie; Rüdorff, Grundriss der Chemie; Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie; Noack, Hilfsbuch für den Religions-Unterricht; Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungen.

VI. Stiftungen.

Aus der Parow'schen Stiftung erhielten auch in diesem Jahre 2 Schüler Unterstützungen.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Dem Jahresbericht ist wiederum ein Anhang beigegeben, welcher die Sprechstunden des Direktors und sämtlicher Lehrer der Anstalt enthält. Ein Besuch der Eltern **in denselben** ist uns nicht nur nicht lästig, sondern erwünscht. Für ein gedeihliches Zusammenwirken von Schule und Haus ist die persönliche Bekanntschaft zwischen den Eltern einerseits, Klassenordinarius und Direktor andrerseits eins der wesentlichsten Förderungsmittel.

Die Versetzung wird nur verweigert, wenn der Schüler nach der Überzeugung der Lehrer nicht imstande ist, an dem Unterricht in der folgenden Klasse mit Erfolg teilzunehmen. Für einen den Anforderungen nicht genügenden Schüler ist also nicht das Zurückbleiben ein Unglück, sondern die Versetzung wäre es, da er in der oberen Klasse einer unerfüllbaren Aufgabe gegenüberstände. Erfahrungsmässig ist der Schüler im ersten Quartal des Schuljahres am meisten zur Nachlässigkeit geneigt. Damit ein daraus entstehender Mangel klar zur Kenntnis der Eltern kommt, erhalten dieselben eine direkte Mitteilung seitens der Schule, und auf diese hin ist eine nachdrückliche Einwirkung auf den Schüler zu versuchen, nötigenfalls durch Privatstunden, so wenig diese im allgemeinen zu empfehlen sind, da sie die Selbstthätigkeit des Schülers stets mehr oder weniger beeinträchtigen. Nach Ablauf des ersten Semesters sind oft einzelne Schüler der Klasse schon so zurückgeblieben, dass nicht nur keine Aussicht auf Versetzung am Schluss des Schuljahres vorhanden ist, sondern dass sie gar nicht mehr imstande sind, mit Nutzen an dem Unterricht teilzunehmen. Dies ist ein wesentlicher Grund dafür, dass an der Anstalt die bisherigen Parallelcoeten in Wechselabteilungen verwandelt werden. Einen Nutzen hat die Einrichtung aber nur, wenn die Eltern einem etwaigen Rat der Schule, den Sohn die untere Abteilung gleich noch einmal durchmachen zu lassen, Folge leisten.

Es ist wünschenswert, dass die Schüler die Anstalt nicht vor Ablegung der Abschlussprüfung verlassen; denn der ganze Unterricht ist darauf angelegt, dass erst durch das Pensum der Unter-Sekunda ein gewisses Ziel erreicht wird. Die Einrichtung der Abschlussprüfung ist, wie auch der Erfolg bisher an der Anstalt gezeigt, keineswegs eine Erschwerung der Erlangung des Berechtigungsscheines für den einjährigen Dienst. Wer wirklich versetzungsreif ist, kann nach der ganzen Einrichtung des Examens nicht durchfallen; Zweifelhaften ist aber Gelegenheit gegeben, durch gute Leistungen in der Prüfung minderwertige im Klassenunterricht auszugleichen.

Das Bestehen der Abschlussprüfung giebt die Berechtigung zum Besuch der Ober-Sekunda einer Oberrealschule, zu allen Zweigen des Subalterndienstes, für welche früher das Primanerzeugnis erforderlich war, zur Zulassung zu den höheren landwirtschaftlichen Lehranstalten sowie zum einjährigen Militärdienst.

Das Zeugnis für die Prima der Oberrealschule ist ausreichender Nachweis der Schulbildung für die Markscheider- und Landmesser-Prüfung, sowie für das Civil-Supernumerariat bei den Provinzial-Verwaltungs-Behörden.

Das Zeugnis über einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima berechtigt zu Stellen der Verwaltung der indirekten Steuern.

Das Reifezeugnis der Oberrealschule berechtigt zum Universitätsstudium der Mathematik und Naturwissenschaften, zum Studium auf technischen Hochschulen, Forst- und Bergakademien und zu den Staatsprüfungen in diesen Fächern und in der höheren Postlaufbahn. Für weitere Studien ist das Bestehen einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen und bezw. Griechischen erforderlich.

Knaben, welche nicht von vornherein für das Universitätsstudium bestimmt sind, werden eine geeignetere Vorbildung auf der Ober-Realschule als auf dem Gymnasium finden. Falls die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst als Endziel ins Auge gefasst ist, ist entschieden zu dem Besuch einer lateinlosen Anstalt zu raten.

Soll ein Schüler von einem Gymnasium auf die Ober-Realschule übergehen, so empfiehlt es sich, denselben durch zweckmässigen Privatunterricht im Französischen auf die Aufnahmeprüfung vorzubereiten. Schülern der Bürgerschule, welche die Ober-Realschule besuchen sollen, muss angeraten werden, den Übergang nicht weiter als bis zur Erledigung der 5. Klasse hinauszuschieben.

Zur Aufnahme in die Sexta ist dreijähriger erfolgreicher Schulbesuch notwendig und i. a. hinreichend. Die Aufnahme in eine höhere Klasse kann ohne Prüfung nur auf Grund eines Versetzungszeugnisses einer Real- oder Oberrealschule erfolgen.

Vor der Aufnahme ist das Abgangszeugnis der bisher besuchten Lehranstalt und der Impfschein vorzulegen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler.

Halle a. S., im Februar 1894.

Dr. A. Thaer.

Anhang I.

Übersicht der Schulbücher (für das Jahr 1894/95).

Die Einführung der mit einem Stern versehenen Lehrbücher ist zur Zeit der Abfassung des Programms noch nicht genehmigt.

I. Religionslehre.

Die Bibel	Kl. IV—I
Crüger, J., Erklärung des kleinen Katechismus Luthers	„ VI—UII
*Gesang- und Gebetbuch, evangelisches Militär-	„ VI—I
Noack, L., Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht in den oberen Klassen	„ OIII —I
Preuss, A. E., Biblische Geschichten	„ VI—IV

II. Deutsch.

a. Grammatiken.

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	„ VI—IV
Wendt, G., Grundriss der deutschen Satzlehre	„ VI—UIII

b. Lesebücher.

Hopf, J., und Paulsiek, C., Deutsches Lesebuch für Sexta .	„ VI
„ „ „ „ Quinta .	„ V
„ „ „ „ Quarta .	„ IV
„ „ „ „ Tertia und Untersekunda, herausgegeben von R. Foss	„ UIII—UII
Cauer, P., Deutsches Lesebuch für Prima	„ UI, OI

III. Französisch.

a. Grammatiken.

*Strien, G., Elementarbuch. Ausgabe A	„ VI
„ Lehrbuch der französischen Sprache. I	„ V
Plötz, Schulgrammatik	„ IV

b. Lesebücher.

Wingerath, Choix de lectures. I	„ IV
*Gropp, C., und Hausknecht, E., Auswahl französischer Gedichte	„ UIII—I

IV. Englisch.

a. Grammatiken.

Dubislav, G., und Boek, P., Elementarbuch der engl. Sprache	„ UIII
„ „ Schulgrammatik „ „	„ OIII

b. Lese- und Übungsbücher.

Dubislav, G., und Boek, P., Übungsbuch zum Übersetzen	Kl.	O III
*Gropp, E., und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	„	O III—I

V. Geschichte.

Jäger, O., Hilfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. alten Geschichte	„	IV
Eckertz, G., „ „ „ deutschen „	„	U III – U II
Herbst, W., Historisches Hilfsbuch f. d. oberen Klassen. Teil 1	„	O II
„ „ „ „ 2	„	U I
„ „ „ „ 3	„	O I
*Geschichtstabellen für die städtische Ober-Realschule	„	IV—O I
Putzger, F. W., Historischer Schulatlas	„	IV—O I

VI. Geographie.

Kirchhoff, A., Erdkunde für Schulen. Unterstufe	„	VI, V
„ „ „ Mittel- und Oberstufe	„	IV—U II
Debes, E., Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe	„	VI—IV
Debes, Kirchhoff und Kropatscheck, Schulatlas für Oberklassen	„	U III—I

VII. Mathematik.

a. Mathematische Lehrbücher.

Lackemann, C., Die Elemente der Arithmetik	„	U III—U II
Spieker, Th., Lehrbuch der ebenen Geometrie	„	IV—O II
*Martus, H. C. E., Leitfaden für den Unterricht in der Raumlehre, Teil II	„	U II—U I

b. Aufgabensammlungen. Logarithmentafeln.

*Reidt, Aufgabensammlung für Arithmetik und Algebra	„	U III
*Sickenberger, A., Vierstellige log.-trig. Tafeln	„	U II—O I

c. Rechenbücher.

Harms, C., und Kallius, A., Rechenbuch	„	VI—O III

VIII. Naturwissenschaften.

a. Naturbeschreibung.

Wossidlo, Leitfaden der Botanik	„	V—O III
„ „ „ Zoologie	„	VI—O III
*Vogel und Ohmann, Zeichentafeln, Heft 1	„	VI
„ „ „ „ 2	„	V
*Koehne, E., Repetitionstafeln „ 1	„	IV
„ „ „ 2	„	U III—O III

b. Physik.

*Sumpf, K., Anfangsgründe der Physik	„	O III, U II
Jochmann, E., Grundriss der Experimentalphysik	„	O II—I

c. Chemie.

Rüdorff, F., Grundriss der Chemie .... Kl. O II, I
* „ Anleitung zur chemischen Analyse .... „ I

IX. Gesangunterricht.

Kotzold, H., Gesangschule .... „ VI, V
Reischke, W., Liederschatz, Unterstufe .... „ VI
„ „ Oberstufe .... „ V
Palme, R., Sang und Klang .... „ IV

X. Schriftstellerausgaben für das Jahr 94/95.

Deutsch.

Schiller, Gedichte .... „ O III
Schiller, Tell .... Kl. O III
Goethe, Hermann und Dorothea .... „ U II
Lessing, Minna von Barnhelm .... „ U II
Voss, Übersetzung von Homers Ilias .... „ U II
Nibelungenlied, mittelhochdeutsch, Ausg. v. Boetticher u. Kinzel „ O II
Walther v. d. Vogelweide „ „ „ O II
Schiller, Wallenstein .... „ O II
Klopstock, Oden, Auswahl .... „ I
Lessing, Laokoon .... „ I
Goethe, Gedichte, Auswahl .... „ I
Goethe, Iphigenie .... „ I
Schiller, Braut von Messina .... „ I
Sophokles, Antigone und Oedipus (Reclam) .... „ I

Französisch.

*Porchat: Trois mois sous la neige, Lpz. Baumgärtner ..... „ U III
Michaud: Histoire de la I[ère] Croisade, Lpz. Renger .... „ O III
Rollin: Hommes célèbres, Bln. Friedberg .... „ O III
Thiers: Campagne d'Italie, Lpz. Renger .... „ U II
Duruy: Histoire de France, Lpz. Renger .... „ U II.
Souvestre: Confessions d'un ouvrier, Lpz. Renger .... „ O II.
Voltaire: Siècle de Louis XIV., Lpz. Renger .... „ O II.
*Mignet: Histoire de la Terreur, Lpz. Renger .... „ U I.
Molière: L'Avare, Lpz. Renger .... „ U I.
*Guizot: Washington, Lpz. Renger .... „ O I.
Molière: Le Misanthrope, Lpz. Renger .... „ O I.

Englisch.

Scott: Sir William Wallace and Robert the Bruce, Renger, Bd. 33 .... „ O III.
Marryat: The Settlers in Canada. Velhagen & Klasing, Bd. 17 „ O III.
Gardiner: Historical Biographies. Renger, Bd. 32 .... „ U II.

Irving: Sketch Book, Tauchnitz. Ausg.	„	U II.
Hume: History of England 1210—1547, bei Weidmann ed. Petry	„	O II.
Shakespeare: Julius Caesar. Renger, Serie B., Bd. 15........	„	O II.
*Addison: Sir Roger de Coverly. Renger, Bd. 49	„	U I.
*Dickens: The Cricket on the Hearth. Weidmann ed. Fischer	„	U I.
Byron: The Prisoner of Chillon. Velhagen & Klasing, Bd. 19	„	U I.
*Macaulay: Warren Hastings. Renger, Bd. 21	„	O I.
*Byron: Child Harold's Pilgrimage. Renger, Serie B., Bd. 10	„	O I.

XI. Zusammenstellung der für Sexta notwendigen Bücher.

Preuss, Biblische Geschichten.
*Militär-Gesangbuch.
Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus.
Regeln und Wörter-Verzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
Wendt, Deutsche Satzlehre.
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI.
*Strien, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe A.
Kirchhoff, Erdkunde, Unterstufe.
Debes, Atlas, Unterstufe.
Harms und Kallius, Rechenbuch.
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.
*Vogel-Ohmann, Zeichentafeln I.
Kotzold, Gesangschule.
Reischke, Liederschatz, Unterstufe.

Anhang II.

Name	Wohnung	Sprechstunden mit Ausnahme der Ferien und des Sonntags
Dr. Thaer, Direktor	Städt. Oberrealschule, Sophienstrasse 37, Eing. Luisenstr.	11—12 und Freitags nachmittags 4—5 Uhr.
Dr. Breyer, Oberlehrer	Wilhelmstrasse 46	Sommer 12—1. Winter 1—2 Uhr.
Dr. Wiese, Oberlehrer	Wuchererstrasse 72, II	Sommer 12—1, Winter 1—2 Uhr.
Dr. Löwenhardt, Oberlehrer	Mühlweg 23, I	1—2 Uhr ausser Sonnabends.
Dr. Schwarz, Oberlehrer	Wilhelmstrasse 3, I	3 Uhr.
Dr. Urbach, Oberlehrer	Laurentiusstrasse 2, II	1—2 Uhr ausser Sonnabends.
Dr. Edler, Oberlehrer	Herrenstrasse 15, II	1—2 Uhr.
Dr. Ebeling, Oberlehrer	Advokatenweg 6	Sommer 12—1, Winter 1—2 Uhr.
Apel, Oberlehrer	Friedrichstrasse 28, II	1—2 Uhr ausser Sonnabends.
Weise, Oberlehrer	Wuchererstrasse 6, I	Sommer 12—1, Winter 1—2 Uhr ausser Sonnabends.
Dr. Weber, Oberlehrer	Karlstrasse 3, II	Sommer 12—1, Winter 1 - 2 Uhr.
Franke, Oberlehrer	Albrechtstrasse 39, II	Sommer 12—1, Winter 1—2 Uhr.
Dr. Heithecker, Oberlehrer	Hohenzollernstrasse 37, II	Sommer 12—1, Winter 1 - 2 Uhr.
Bölcke, Oberlehrer	Viktoriaplatz 4, I	1—2 Uhr.
Rühlmann, Oberlehrer	Henriettenstrasse 10, I	Sommer 12—1, Winter 1—2 Uhr.
Dr. von Scholten, Oberlehrer	Schillerstrasse 6, II	1—2 Uhr.
Dr. Diesing, Oberlehrer	Lessingstrasse 3, II	1—2 Uhr.
Dr. Hertzberg, Oberlehrer	Harz 8	1—2 Uhr.
Dr. Martin, Oberlehrer des.	Friedrichstrasse 35	Sommer 12—1, Winter 1—2 Uhr.
Kampe, wiss. Hilfslehrer	Friedrichstrasse 2, I	1—2 Uhr.
Wagner, Turnlehrer	Margarethenstrasse 2	1—2 Uhr.
Kukat, Zeichenlehrer	Viktoriaplatz 4, II	1—2 Uhr.
Rottmann, Gesanglehrer	Hedwigstrasse 5 p.	1—2 Uhr.

Handschriftliches.

I. Ein neues Tesorettobruchstück.
II. Die lyrischen Gedichte in dem cod. 1069 fonds italien der Bibliothèque Nationale zu Paris.

Von

Dr. Berthold Wiese. (1859 –)

Beilage zum Programm der städtischen Ober-Realschule zu Halle a. S.
Ostern 1894.

1894. Progr. No. 274.

I.

Ein neues Tesorettobruchstück.

Zu den 12 bisher bekannten Handschriften des Tesoretto, welche ich in meiner kritischen Ausgabe des Lehrgedichtes benutzt habe[1]), gesellt sich in dem cod. it. fol. 150 der Königlichen Bibliothek zu Berlin nunmehr eine dreizehnte. Sie besteht aus vier Pergamentblättern, 1 und 4, 2 und 3 zusammenhängend, welche von dem Deckel einer 1886 erworbenen Handschrift abgelöst wurden. Die Höhe der Blätter schwankt zwischen $28^1/_2$ und $29^1/_2$ cm, die Breite beträgt 19—$20^1/_1$ cm. Die Schrift gehört dem 14. Jahrhundert an, wohl sicher der zweiten Hälfte desselben. Seite 1, 4, 5 und 8 sind fast ganz verwischt, doch lässt sich noch manches aus den Eindrücken der Feder erkennen. Von der alten Numerierung ist nichts geblieben. Die Blätter enthalten Kapitel II 77—VII 65 und XI 20—XIV 60. Jedes Blatt ist in zwei Kolonnen beschrieben, und die Kolonne enthält 48 Verse, wenn nicht eine Rubrik vorhanden[2]) oder der Raum dafür freigelassen ist. Hinter jedem Verse ein Punkt. Folio 1 enthält 186, Folio 2 191, Folio 3 190 und Folio 4 189 Verse. Da nun zu Anfang des Tesoretto 188 Verse, d. h. 1 Folio, und zwischen dem zweiten und dritten Folio 378 Verse, d. h. zwei Folio fehlen, so folgt, dass unsere Blätter als Folio 2, 3, 6 und 7 dem ersten, aus 8 Blättern bestehenden Hefte einer Tesorettohandschrift angehört haben.[3])

Unsere Handschrift schiebt, wie alle jüngeren Codices, nach XI 176 zwei Verse ein (vgl. meine Ausgabe S. 240). Eine unmittelbare Abhängigkeit von einer der bekannten Handschriften lässt sich nicht feststellen. Ich verzeichne die Abweichungen der Handschrift von meiner kritischen Ausgabe und setze jedesmal die Chiffren der ebenso lesenden Handschriften dahinter.[4])

II. 77 tenni la C¹. —

Nach II 78 *eine Zeile frei, dann in Rot* Il maestro dice lanatu..., *dann wieder Zeile frei.* —

III. 6 Ch'io LSGMNCC¹Z — 12 *fehlt* Ed LSG — 21 *fehlt* e, *das in* Finire *stecken kann*; *alle andern Handschriften schreiben es aber besonders.* — 22 *ebenso.* — 25 come andaua SMBZ — 33 ꝛ al — mandamento C¹ — 45—48 *unleserlich*; 46 *scheint* in *zu fehlen wie in* RLCC¹Z — 71 *nur* La go *zu lesen.* — 72 *nur* E laltr *zu lesen.* — 76 Non cierto LSGMNCC¹Z — 86 *nur* di — to o *zu lesen.* — 87 *nur* O daltra *zu lesen.* — 88 *unleserlich.* — 89 *nur* E uidi — fattura *zu lesen.* — 90 *nur* Che. — 91 *nur* Chauea. —

---

¹) Zeitschrift für romanische Philologie, Band VII 236—389.

²) Die Rubrik ist nur zweimal ausgeführt. Rubriken finden sich in keiner andern Handschrift.

³) Natürlich kann der vollständige Codex auch noch andere Schriften enthalten haben, z. B. die göttliche Komödie, wie der cod. cors. col. 44—G. 3 (C²) oder die Rettorica Brunettos und weiteres, wie der cod. chig. L. VII. 249 (C¹).

⁴) Die Erklärung derselben in meiner Ausgabe S. 236/37.

IV. *Zeile frei, dann in Rot* La natura parla al maestro *als Überschrift.* — 6 mantenente C¹ [1]) — 11 sono RC¹ — 20 „Jo non posso neente" GC¹ *vgl.* RC — 21 e' concede MC¹ — 38 al suo LSGBNC¹Z. —

V. *Zeile für Rubrik frei.* — 1 *und* 2 mondi — 5 *fehlt* 'n *wie in allen Handschriften.* — 8 od aschose B, *vgl.* LS *und* GCC¹ [2]) — 11 e'n RLSGM — 15 Dapoi LSMGBN — 21 Ke de, *wohl gleich* Ke 'nde [3]) — 26 nol LSGBNCC¹Z — 30 *vor* 29 GBNCC¹Z — 31 pensao — 34 *fehlt* è RSMNCC¹Z — 39 E questa Z — 44 *fehlt* a — 48 forçe e — 58 Ke 'ncontra C¹ — 61 E che auanti e di — 63 nata — 66 noi GMC — 70 perfondo L [4]) — 76 chiarire LSGCC¹ — 78 in tutto *vgl.* C — 83 Non fie LSGBNC¹Z — 90 fie — 99 Quando io — 105 *fehlt* ti RZ. —

VI. *Zeile für Rubrik frei.* 4 *fehlt.* — 13 Al LSMGZ — 18 *fehlt* è *(lies also* K'è) C¹ — 22 diuise CC¹ — 30 *fehlt.* — 37 o LSGMBNCC¹ — chalura — 54 primaia R — 63 Si ma 'l *vgl.* C¹ — 72 *fehlt* li LS. —

VII. 17 per lo mirare — 26 *nur noch* torno *zu lesen.* — 27 *nur noch* ai *zu lesen.* — 32 *Anfang des Verses nicht zu lesen, doch scheint die Majuskel ein* D *gewesen zu sein, also* Dond' *wie* C¹ — 33 *nur* essa uia *zu lesen.* — 34 *nur* Am — 35 *nur* C — 36 *nur* Tu lo p — ssi — endere — 45 di prima LSGBNC¹ — 54 *nur* C *zu lesen* — 55 *nur* Tu — cose — 56 *nur* V — iose — 58 *nur* eternal — e — 59 *letzte Wort nicht zu lesen.* — 62 *nur* B — 64 Tal come ti GC *vgl.* C¹ — 66 *bis* XI 19 *fehlt.* —

XI. 21 *nur* Secondo *zu lesen.* — 27 *fehlt* in G — 36 *letztes Wort nicht zu lesen.* — 43 per anno RC¹ *vgl.* C — 47 in suo — 50 K'è chiamato LSGMBNCC¹Z — 62 usato GBNC — 65 di leuante *statt* del CZ [5]) — 68 molta LSGCC¹ — 75 *nur noch das letzte* e *zu lesen.* — 76 *nur* speçie — 77 *nur* — ore *z* e piu fina — 78 *nur* in medicina — 82 E leofanti R *vgl.* BC¹ — 84 *nur* e giene *zu lesen.* — 86 dell'oro RLSGBNCC'Z — 88 so bendir (?) LSGMBNC¹V — *Nach* 100 *eine Zeile frei.* — 102 potente LSGBNCC¹Z — 114 *nur* Or monta *zu lesen.* — 116 Dicien *vgl.* GBNCC¹ — 121 C *Loch* ise, *also* Ci mise *wie* CC¹, mise *auch* LSGMNZ — 127 *z* ch'elli SMNGCC¹Z — 139 perfonda RC — 148 *fehlt* in B — 152 Ma in — 165 La nela BC¹ [6]) — 175 chorto RCV — *Nach* 176 *dieselben zwei Verse eingeschoben wie* LSGMNCC¹Z — 178 'l *statt* al — 181 *fehlt* la LSGMBNCC¹Z — 184 'nconinciamento M — 188 partimento — 189 ke ne LN, *vgl.* SB, *vgl.* C¹ — 190 mi fidi B — 191 contarle LSGMNCC¹Z — 193 ben *vgl.* Z. —

XII. *Zeile frei für Rubrik.* 5 Mi LSGMBNCC¹Z — 30 *nach* dare *ein Loch, dann* ale — 32 il dio B — 33 molta LSGMBCC¹Z — 34 serue C¹ — 43 lo RSLC — 48 prestamente *statt* 'l presente — 53 acchomandato LSGCC¹ — 54 quand'io R. —

XIII. *Zeile für Rubrik frei.* 14 quanto io piu *vgl.* R — 17 *folgt* 18 R — 21 Non LSGC — 34 andamento BCC¹ — 47 *nur* adori *zu erkennen.* — 48 *nur* gran sengnori — 50 *nur* sentençe — 52 *nur* n rime ne prose CC¹ — 57 *nur* a n — 58 *nur* chapo — 61 *nur* de b — 62 *das Wort vor* che *unleserlich.* — 63 *nur* E u — glio — iei — 64 *nur* E — lei — 66 *nur* Et — auiglie — 67 *nur* Vidi — una — 68 *nur* Ko — parea pur una, RL *also wohl.* — 69 *nur* Or — diuise *zu lesen.* — 70 *nur* E — parti mise — *Nach* 72 *die vier Verse, welche* LSGMBNCC¹Z *einschieben, und zwar* 1. *wie* GBNCC¹ — 2. *wie* LSGMBNCC¹ — 3. *nur* E — pria magione *zu lesen.* — 4. *nur* T — corte et ragione — 73 *nur* M — 74 *nur* — ppo — o — 75 *nur* grado — 76 *nur* ua piu rado. —

---

[1]) Diese letzte Variante habe ich S. 239 meiner Ausgabe nicht mit aufgeführt.

[2]) S. 340 meiner Ausgabe ist in den Varianten L nach *ascose* zu streichen.

[3]) VI 52 und VII 14 begegnet freilich wieder die Form *Ched*, 66 aber auch *se 'nde cure.*

[4]) In den Varianten S. 341 nicht verzeichnet, weil Formvariante. Vgl. S 314, wo es zu erwähnen war.

[5]) Auch B *de leuante.* In den Varianten S. 352 sind diese 3 Fälle nicht aufgeführt, weil sie auch als blosse Sprachvarianten gefasst werden konnten.

[6]) In den Varianten meiner Ausgabe S. 353 l. das zweite Mal *C* statt *C*¹.

XIV. *Zeile für Rubrik frei.* 1 *nur E* — uolere *zu lesen.* — 2—3 *nicht zu lesen.* — 4 *nur* — to — 5 *nur* —ança — 6 *nur* auança — 7—13 *nicht zu lesen.* — 14 *nur* porte — 17 *nur* Tenieno ragione — *Vor* 18 *eine Zeile frei.* — 22 Q[u]esta è la[1]) — 23—60 *stimmt mit dem kritischen Text.*

Die Kollation ergiebt, dass der Text der berliner Handschrift recht korrekt und die Sprache gut toskanisch ist. In dem Erhaltenen fehlen nur zwei Verse, VI 4 und 30, durch Unachtsamkeit des Kopisten.

II.

Die lyrischen Gedichte in dem cod. 1069 fonds italien der Bibliothèque Nationale zu Paris.

Mazzatinti hat die Handschrift auf S. 185 des ersten Bandes seines Kataloges kurz beschrieben, und eingehender im zweiten Bande S. 265—279.[2]) Zu dieser Beschreibung habe ich nur wenig hinzuzufügen.[3]) Fol. 47 v. las ich *Ibiciptoreme*, worin möglicherweise ein Ortsname steckt. Fol. 48 r. steht noch ein Datum ohne Jahreszahl: *adi 17 Junio.* Die lateinischen Gebete beginnen erst Fol. 47 v. und hören bereits Fol. 49 v. auf (zu S. 270). Fol. 54 v. las ich die Zahl 1575, nicht 1545 wie Ive (S. 267). Mazzatinti berichtigt stillschweigend, dass die Blätter 65 und 66 umzustellen sind. Im cod. geht Fol. 66 a (S. 272) von *El è* (nicht *E se*) *leuato el sole* bis *uia*, Fol. 66 b von *De amene* bis *ben*, und es beginnt Fol. 65 a bei *Chi serue* (S. 273). S. 273 Z. 2 u. liest die Handschrift *E non son za morto ma e so mal uenuto.* S. 274 steht nach Zeile 2 im Codex *Finis*, und das darauf folgende Gedicht ist zu je 2 Zeilen abgesetzt. Nach Mazzatinti steht die Geschichte vom „Heiligen Justus“[4]) Fol. 67—99 und die vom Heiligen Georg Fol. 100—111. Das ist nicht richtig. Von Fol. 95—111 sind die Blätter in vollständigster Unordnung. Der Heilige Georg beginnt Fol. 100 r. und endet bereits Fol. 101 v. Zu ihm gehört aber noch Fol. 98, welches zwischen Fol. 100 und 101 zu setzen ist. Fol. 102—111 gehört wieder zum Heiligen Justus, dessen Schluss auf dem jetzigen Fol. 99 v. steht. S. 274 Z. 11 u. cod. *uoy — meta a;* Z. 7 u. cod. *forte*; Z. 6 u. cod. *Diroue e scriueroue;* S. 275 Z. 8 cod. *Se*; Z. 11 cod. *che me auditi*; Z. 13 cod., *stano;* Z. 5 u. cod. *uolieme — uisre* (lies: *usire*); S. 277 Z. 12 cod. *fiorino*; Z. 13 cod. *scalabrino*; Z. 12 u. statt der Punkte cod. *E de la lor nōe* (lies: *morte*); Z. 10 u. cod. *NOBillissima;* S. 278 Z. 2 fehlt im cod. *e*; die Lücke Z. 17 ist nach Z. 15 anzusetzen, wie das Metrum zeigt; in der Handschrift ist sie nicht angedeutet. Die Canzonette wurde von mir bereits veröffentlicht.[5])

---

[1]) Qui stae S.

[2]) *Manoscritti Italiani delle biblioteche di Francia. 3. Vol. Roma* 1886—88 *(Indici e Cataloghi* V). An zweiter Stelle ist die eingehende Beschreibung S. 265—267 die von *Ive* im *Giornale storico della letteratura italiana* II S. 149—150 Anm. 1 und teils 151 Anm. 2.

[3]) Ich berichtige nur abweichende Lesarten, nicht auch abweichende Schreibungen, Formen und Druckfehler, z. B. S. 272 Z. 2 cod. zitay, S. 273 Z. 6 cod. ista u. s. w. Fehler in der Beschreibung des Fol. 1—45 berichtige ich unten.

[4]) Sie findet sich in vielen Handschriften, z. B. im cod. casanat. e I 4 (Fragment), cod. corsin. Col. 44—G—27, cod. ashburn 371, cod. ricc. 1717. Über eine Göttweiher Handschrift und alte Drucke vgl. Mussaffia in den *Sitzungsberichten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien, philos.-histor. Klasse* Bd. LI S. 589. (1866).

[5]) *Neunzehn Lieder Lionardo Giustinianis nach den alten Drucken. Bericht des Grossherzoglichen Real-Gymnasiums zu Ludwigslust* 1885. S. 2. N. II. *Ebendort* S. 4 u. 5 die beiden S. 268 abgedruckten Ballaten (nach *Mazzatinti* Strambotti)

Ich will nun die lyrischen Gedichte der Handschrift etwas genauer untersuchen.

Die erste Abteilung reicht von Fol. 1 r. bis Fol. 45 v. Z. 2. Sie ist von zwei verschiedenen Händen geschrieben, von denen die erste bis Fol. 24 r. geht und noch nach einer Lücke von 16 Zeilen die drei ersten Verse des Capitolo *[S]Vplico i celi et ogni uaga stella* schrieb.[1]) Mit 24 v. setzt die zweite Hand ein und fährt mit Vers 4 desselben Gedichtes fort. Ive hat schon bemerkt, dass ein Teil der Gedichte von Lionardo Giustiniani ist.[2]) Ein flüchtiger Blick in das Verzeichnis zeigte mir sofort die nahe Beziehung dieser Sammlung zu den alten Drucken mit Canzonetten Giustinianis.[3]) Diese ist näher zu bestimmen, um den Wert dieses Teiles der Handschrift für eine kritische Ausgabe der Dichtungen Giustinianis festzustellen. Die Drucke enthalten 30 Dichtungen, der Codex Fol. 1 r. — 45 v. 28.[4]) Die Reihenfolge der Dichtungen in der Handschrift und den Drucken ist genau dieselbe, nur fehlt in ersterer N. 5 der Drucke: *GJouenetta uaga e bella*[5]), welches jedoch am Schluss der Handschrift Fol. 151 v. — 152 v. von derselben Hand, welche Fol. 1—24 r. schrieb, nachgetragen ist, und n. 13, die von mir a. a. O. S. 8 unter VIII abgedruckten beiden Oktaven. Gerade an der Stelle jedoch, wo dies Gedicht stehen sollte, sind genau 16 Zeilen freigelassen. Die Übereinstimmung geht noch weiter. Sämtliche alten Drucke haben zu Anfang ein gleiches Druckversehen.[6]) In dem zweiten Gedichte *REgina dil cor mio*[7]) finden sich statt der Verse 16—38 (Zählung der Drucke) die Verse 82—107 des dritten Gedichtes *ROsa mia bella*[8]) und umgekehrt an letzterer Stelle 16—38 von N. II statt 82—107 von N. III. Denselben Fehler hat die Handschrift. Ich komme daher zu dem Schlusse, dass in diesem Teile der Handschrift die Abschrift eines alten Druckes vorliegt. Die Handschrift teilt allerdings nicht den Fehler der Drucke 1482, 1485, und Roma senz' anno, welche die Verse 51—75 des Gedichtes XXIX *O Rosa mia gintile*[9]) zwischen v. 8 und 9 von XXX, *COn lachryme bagnandome il uiso*[10]) einschieben. Dieser Fehler war bei einiger Aufmerksamkeit leicht zu berichtigen.[11]) Im Druck Roma senz' anno braucht man nur Bl. 44 v. und 45 r. zu vertauschen, um die richtige Reihenfolge zu bekommen. Man braucht also nicht anzunehmen, dass dem Abschreiber ein älterer Druck als einer der erhaltenen vorlag, um die richtige Reihenfolge in der Handschrift zu erklären.[12]) Die Aufzählung

---

1) *Mazzatinti* II. S 268 und 269 lässt irrtümlich das vorhergehende Gedicht Fol. 24 v. enden und das Capitolo ebenda beginnen.

2) *Giornale storico della letteratura italiana* II S. 149. Anm. 1.

3) Die Gedichte darin gehören ihm nicht alle. Vgl. dazu meine Bemerkung in der *Zeitschrift für romanische Philologie* XVII S. 258. Anm. 1.

4) Nach *Mazzatinti* nur 27. Er übersieht das Gedicht auf Fol. 37 v., welches *Neunzehn Lieder* S. 12 unter N. XIII gedruckt ist — eine Strophe, bestehend aus 2 Terzinen a b a c d c und dem Schlussvers d.

5) *Neunzehn Lieder* II S. 2.

6) Vgl. dazu *Neunzehn Lieder* S. 1.

7) *Poesie edite ed inedite di Lionardo Giustiniani per cura di B. Wiese. Bologna, Romagnoli* 1883. S. 225 N. XLIII.

8) *Ebenda* S. 99 N. XVII.

9) *Ebenda* S. 139 N. XXVII.

10) *Neunzehn Lieder* XIX S. 13; auch im *Giornale storico della letteratura italiana* IV S. 39 von *Cian* nach einer Handschrift von Treviso.

11) Das Metrum zeigte ihn sofort. Der Besitzer des abgeschriebenen Druckes konnte ihn schon berichtigt haben. Der abgeschriebene Druck kann wohl nicht der *Roma senz' anno* sein, da die Handschrift in einer ganzen Reihe kleiner Abweichungen zwischen diesem und dem Druck Venedig 1485 mit letzterem liest. Auch kann keiner der Drucke 1500, 1506' 1518 vorgelegen haben, weil in ihnen XXIX 84—93 und XXX 1—8 ganz fehlen. In meinen *Neunzehn Liedern* ist irrtümlich gesagt, dass 1518 hier wie die drei älteren Drucke lese.

12) Ich habe mir leider nicht notiert, ob sich dies Versehen auch im Drucke 1482 genau mit der Verwechslung zweier Platten deckt — dies ist z. B. nicht im Druck 1485 der Fall. Wäre dem nicht so, so hätten wir Grund anzunehmen, dass der Druck *Roma senz' anno* älter als der Druck 1482 ist. Das Druckversehen, welches die Gedichte II und III betrifft, muss aber weiter zurück liegen. Hier handelt es sich um 23 Zeilen, die gegen einander vertauscht sind, dort

sämtlicher Lesartvarianten [1]) wird bestätigen, dass der besprochene Teil der Handschrift mit einer einzigen Ausnahme lediglich eine Abschrift eines alten Druckes ist. Ich folge der Reihenfolge der Drucke, deren Text teils im Variantenapparat der *Poesie edite ed inedite*, teils in den *Neunzehn Liedern* zu finden ist.

I. *QVal nympha in fonte* [2]) 5 potrei A, potei N. — 10 rinoua A, rinoui N. — 18 (o) N. — 23 presti A, presto N. — 24 nostri giorni A, zorni nr̄i N. — 29 poi A, tu poy N. — 34 gusti A, tu gusti N. — 39 ritorna A, ritroue N. — 45 (tu) N, *so auch z. B. Druck* 1485; politta A plita N. — 46 del grande A, de gran N. — 53 uiso A, uolto N. — 57 te A, a ti N. — 58 O cara A, (O) N. — 59 meschin ch'io A, meschina he N. — 62 E posto son io A, Me sonto io posto N. —

II. *REgina dil cor mio* [3]) 10 uegno A, uene N. — 21 me auedo A, me ne auedo N. — 32 maniera A, maniere N. — 37 Tu prehēde A, Poy prende N. — 42 te monstre A, (te) N. — 48 Di quel A, (Di) N. — 55 costa A, te costa N (*so auch* 1485). — 64 consoni A, te ꝯsoni N. — 68 uaga te A, ua e te N. — 71 Questa A, sta N. — 77 poi A, uoy N. —

III. *ROsa mia (bella) Per dio consenti* [4]) 3 Questi A, sti N. — 5 Questo A, sto N. — 6 nol A nō N. — 7—8 secretamente gli mei stenti A, li mei secretam̄te stēti N. — 11 me uogli A, (me) N. — 14 acceptarme A, ecceptarme N. — 26 forza A, fora N. — 39 mia pena A, me pene N. — 51 de donzeletta A, (de) N. — 65 fariano A, farray N. — 76 mi A, de mi N. — 96 laudare A, laudarte N. — 103 da A, a N. — 105 te A, e' te N. — 114 qualche A, tal N. — 115 Col tuo uiso A, el to bel uolto N. — 119 potria A, potray N. —

IV. *MErcè te chiamo, o dolce anima mia* [5]) 5 (e) N. — 7 uo' A, uol N. — 9 aiutare A, far aiutare N. — 12 ingrata A, ingrata e N. — 14 monstrati A, mostrarti N. —

---

um 25. Daher deckt es sich hier auch nicht mit zwei Seiten. Man muss also auf einen noch älteren Druck als die bis jetzt bekannten schliessen, der 23 Zeilen auf der Seite hatte. Einen solchen beschreibt *Libri* thatsächlich in seinem Katalog unter N. 841 und setzt ihn etwa ins Jahr 1470.

[1]) Ich sehe natürlich von Sprachvarianten (auch z. B. *tra* und *intra*, *omai* und *ormai*, *asconde* und *asconda*) und Schreibvarianten ab. Fälle von *che* und *ch'io* erwähne ich gleichfalls nicht, da *che* immer *ch'e'* sein kann, ebensowenig augenscheinliche Druckfehler im Druck *Roma senz' anno*, welche die andern Drucke nicht haben, falls es sich nicht um Auslassungen handelt. Die Handschrift zeigt noch mehr venezianische Formen als der Druck *Roma senz' anno*, welche in der Vorlage gestanden haben werden. Den Druck bezeichne ich mit A, die Handschrift mit N. ( ) bedeutet fehlt.

[2]) Verszahl nach meiner Ausgabe in den *Poesie edite ed inedite* S. 365 N. LXXI. Das Gedicht ist neuerdings dreimal nach dem cod. bol. 1739 gedruckt. Einmal von *Ravà* und *Roffi per nozze, Bologna 1890* und zweimal von Herrn *Lamma*, *Giornale storico della letteratura italiana* X. S. 282/3 und *Ricerche critiche, Venezia 1893* (Abdruck aus *Ateneo Veneto* 1892/3) S 47—49. Die Lesart ist durchaus nicht *„affatto diversa"* von der meinigen, wie sich Herr Lamma leicht durch einen flüchtigen Vergleich hätte überzeugen können. Sie stimmt sogar damit, von kleineren und grösseren Varianten abgesehen, Vers für Vers überein. Die Bologneser Lesart ist fast durchweg schlechter; ihr fehlt ganz v. 14—17. Auch die von Herrn Lamma S. 383 resp. S. 49 Anm. 1 bei mir vermissten Verse 61—65 finden sich an derselben Stelle bis auf den letzten, welchen er wohl allein zu vergleichen die Zeit fand. Zu diesem Verse konnte er meine Bemerkung S. 370 vergleichen. Er fehlt in den Drucken und im cod. magl. VII. 11. 25, gehört aber sicher in der vom cod. bol. gegebenen Gestalt, welche sich auch im cod. marc. cl. it. IX. 105 findet, als Abschlussvers zu unserem Serventese. Die codd. marc. cl. it. IX. 110 und magl. VII. 3. 1010 konnte ich noch nicht vergleichen. Jedenfalls gehört diese Strophe 61—65 nicht auch als Schluss zu dem von Herrn Lamma a. a. O. S. 380/2 und 45—47 abgedruckten Serventese *Jo vo piangendo el mio tempo felice*, wie ihm der Reim hätte zeigen können. Sie steht auch nicht in der Herrn Lamma unbekannten Lesart des Gedichtes im cod. marc. cl. it. IX. 105, welche fol. 9 v. mit v. 80 schliesst.

[3]) Verszahl nach derselben Ausgabe S. 225 N. XLIII. Im cod. N ist natürlich die Versfolge wie in den Drucken; vgl. dazu S. 232.

[4]) Verszahl nach derselben Ausgabe S. 99 N. XVII.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 2 N. I. Diese Ballata wurde von *Feo Belcari* in seiner Lauda *Merzè ti chiamo vergine Maria* parodiert, die z. B. im cod. marc. cl. it. IX. N. 78 Fol. 14r steht mit der Unterschrift: *Cantasi come merze ti chiamo dolce anima mia.* Die von *Ive* im *Giornale storico della letteratura italiana* II S. 153 nach unserm Codex gedruckte Lauda ist nichts als eine rohe, unvollständige Ueberarbeitung des Liedes Belcaris. *Mazzatinti* II S. 267 bezeichnet das Lied fälschlich als Strambotto (a b b a | c d c d c d | d e e a).

V. *GJouenetta uaga e bella.*[1]) 1 (e) N. — 15 *fehlt* N. — 17 (m'è) N. — 19 ascondo A, afondo N. — 20 questo me A, questo che me N. — 22 Dal A, Del N. — 23 Andaria A, E andarebe N. — 28 da te A, de ti N. — 33 destro A, *in* N *eine Lücke für das Wort.* — 35 Jo moro A E' mi moro N. — 44 uol A, uoy N. — 46 di A, da N. — 51 Jo moro A, E' mi moro N. —

VI. *PEr gran forza d'amor commosso e spinto.*[2]) 7 di A, da N. — 9 (l) N. — 15 obdier sempre A, sempre obedir N. — 46 pur io A, ꝑ me pur N. — 47 s'io A, ma s'io N. — 53 uerrei A, uorei N. — 56 trarei A, terrai N. — 58 uerrei A, uorey N. — 63 (Direi) N. — 68 Stando — del A, Standome — ꝑ il N. — 69 è A, li è N. — 72 date A, dato N. — 77 Me fo cagion A, (Me) fo la cagione N. — 78 (ho) N. — 80 basar A, a basar N. — 89 Verrei alla A, Verei po' ala N. — 90 piacer A, dileti N. — 95 Dalla cima insino alla A, Poy dala cima ala N. — 96 (Ti) N. — 98 facti A, fato N. — 99 chi per amor A, chuy d'amor N. — 106 I' so pur, che tu sa', ma tu non curi A, I' so', madona mia, che nō ti churi N. — 107 Di me, che tua beltà tanto m'accora A, Di me ch'io tamo e tue beleze ancora N. — 108 (tu) N. — 112 tua speranza A, tue beleze N. — 113 Vogli del A, Volieme ꝑ N. — 114 Cangiar preposto et a lui farte amica A, Come ay ꝑposto et a me fate amica N. — 117 cio scriuendo — esser A, (cio) scriueno — euer N. — 119 fugie A, si fugie N. — 120 E sotto — cangia A, (E) — t'hai già N. — 121 si A, sì se N. — 123 scoperta A, coperta N. — 125 Via più presto che l'altre A, Perder più tosto e uia più N. — 126 E questo nota ꝛ intende A, Che nō fan l'altre e nota N. — 128 colui — ama A, ꝑ me — amo N. — 129 Hauergli dato sì crudel A, A auer tenuto me ī tanto N. — 130 nela — rama A, sul bel — ramo N. — 131 Fa che 'l tuo seruo n'habia A, L'è da prender col suo sum̄a N. — 132 Che sopra ogni altra cosa desia e brama A, Sopra tuto ql disio e bram̄o N. —

VII. *O Rosa bella, o dolce anima mia.*[3]) 5 del A, al N. — 7 amare A, amara N. — 8 sta A, (tuthora) — questa N. —

VIII. *O Rosa bella, o perla angelicata.*[4]) *Ohne Varianten.*

IX. *VEgio la bionda treza e 'l uelo adauro.*[5]) 5 (di) N. — 11 M'è sì fisso A, Mi s'è sfiso — (che) N. — 14 (di) N. — 27 Che — herba A, E — herbe N. — 28. saphili e calcedoni A, calcedoni e più zafiri N. — 32 Spezi A, Sprezi N. — 33. nol A, nō N. — 47 da A, di N. — 58 (conducto) A, *doch im Druck* 1485. — 76 l'occaso A, la casa N. — 78 sua A, tua N. — 84 (esser) A, *doch in* 1485. — 86 n'è A (1485 ch'è), i N. — 89 che A, che tu N. — 95 Senno A, Se non N. — 98 pur tu A, tu pur N. —

X. *AMor con tanto sforzo hormai m'assale.*[6]) 4 pria A, prima N. — 7 di A, d'in N. — 10 posa A, passa N. — 17 altra A, altre N. — 21 nanti A, uinta N, *doch ursprünglich* nanti. — 27 Ecco A, E Ecco N. — 32 ti pensa il A, ripensa (*so auch* 1485) al N. — 36 del' A, dal' N. — 38 placasse A, pachasse N. — 39 pria A, prima N. — 46 cōmoua A commossa N. — 47 quanto A, alquāto N. — 52 (e) A, *doch in* 1485. — 59 il A, al (*so auch* 1485) N. — 69 tutti quanti A, quanti tuti N. — 70 girar A, giarar N. — 71 sprona A, sprone N. — 84 amichi A, amiche N. — 85 Debon A, De poy N. — 86 (a) N. — 89 donde A, onde (*so auch* 1485) N. — 112 E A, Se N. — 120 al A, il N. — 125 Equale e me A (a me 1485), Equele io N. — 126 trouo A, troui N. —

---

[1]) *Neunzehn Lieder* S. 2 N. II. Diese Canzonette steht in N, wie bereits erwähnt, Fol. 151 v.—152 v.

[2]) *Neunzehn Lieder* S. 3 N. III. Dies Capitolo ist von *Antonio Guazzalotti.* Vgl. *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 258 Anm. 5 N. 6.

[3]) *Neunzehn Lieder* S. 4 N. IV. Von *Mazzatinti* S. 268 als Strambotto gedruckt. Die Form ist aber die der Ballata, nur müsste Vers 6 den Reim *are* haben: a a | b c b b | c a.

[4]) *Neunzehn Lieder* S. 5 N. V. Von *Mazzatinti* S. 268 gedruckt, gleichfalls als Strambotto. Auch dies ist eine Ballata: 11 a 7 b 11 b | 11 c 11 d 11 c 11 d | 11 d 7 b 11 b.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 5 N. VI, ein Capitolo.

[6]) *Ebenda* S. 6 N. VII. Dies Capitolo gehört zu der *Bella Mano* des *Giusto de' Conti.* Vgl. *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 258 Anm. 5 N. 7.

132 hor) — (si) — or si *statt* e si N. — 134 (lei) N. — 140 angue A, āgni N. — 142 (io) N. — 145 pria A, prima N. — 156 uiue A, uiuo N, — 158 (i) N. — 162 di A, e di N. — 164 fa A, sa (*so* 1485) N. — 186 serà d'amar A d'amor sarà (d'amor *auch* 1485) N. — 192 ritorno A, (è) retorna N. — 193 Chognosco A, Cognosce N. — 196 (il) N. —

XI. *Io uedo ben, ch'amore è traditore*[1]) 4 uiste A, insto N. — 8 negli A, li N. — 10 (e triste) A, *doch in* 1485, (son) N. — 14 donna A, don N. — 15 Benche A, Per cħ N. — 21 Strugio A, Struge N. — 24 notto A, i' noto N. — 26 in pianto A, ĩ pena e ĩ piãto (in pena e pianto 1485) N. — 28 donne A, dōna N. — 34. amara è A, è amara N. — 38 Perder A, Per N. — 39 Ma io A, May N. — 44 uiso A, bel uiso N. — 66 altro A, alto N. — 67 Pareuaui A, Pareuemi N. — 80 altro A, alto N. — 85 o A, e N. — 86 o mia piatosa A, e mie piatose N. — 90 sasso A, sozo to N. — 93 (tu) — (te) N. — 97 color A, cor N. — 98 (e) N. — 106 labri A, dolce lapri N. — 108 doue A, za doue N. — 110 Torname a memoria A, Teromme a mente N. — 118 dolce tuo A, tuo dolce N. — 130 parlo scuro A, ꝑle azuro N. — 143 Desia A, Desire N. — 155 Real A, Lial N. — 171 (E) N. — 172 Pietà A, Mercede N. — 175 Et io A, E mi N. — 180 perduti A, tuti N. — *In den 9 Versen nach* 181, *welche die codd.* P *und* R *nicht haben*[2]) 2 La A, Le N. — 186 Non sa cercar — altra A, Prender nō sa — alta N. — 188 O ostinata A, Ostina N. — 190 tuo A, el tuo N. — 193 che A, che a N. — 195 ad A, d' N — 196 questa A, sta N. — 198 Deh A, E ĩ N. — 204 nè A, e N. — 206 oue ogni A, c' og̊ N. — 207 facta A, fato N. —

XII. *TAcer non posso e temo, oi me meschino*[3]) 13 me A, n' N. — 15 ('l) N. — 25 che 'l mio lamento A, che i me' lamenti N. — 32 a neue, a uento, a caldo, a A, a uento, a neue, a caldo e a N. — 33 stracar A, stanchare N. — 34 gitto A, zeta N. — 41 tuo A, mio — (me) N. — 48 manca A, (Non) manchi N. — 54 par che non A, nō par che N. — 78 Sola A, Sol N. — 99 nemica A, iniqua N. — 108 possa A, posso N. — 109 (pur) *an zweiter Stelle* N. — 112 Contento A, Ctāto N. —

XIII. *A*[*Ime*], *ch' i' non t'hauesse mai ueduta*[4])

XIV. *SVpplico hi cieli et ogni uaga stella*[5]) 18 del cui A, che ĩ N. — 22 prima di te A, di te p̉rna N. — 28 Torna A, Torno N. — 30 amor A, amar N. — 33 Tornolo A, Tornalo N. — 40 (che) N. — 41 disperata A, dispato N. — 46 far pan A, fan par N. — 47 lassa A, lasso N. — 48 *und* 49 *fehlen auch* N. — 55 maledetta A, maledeto — (e 'l) N. — 59 Amar — lassa, meschina A, D'amar — meschina lasso N. — 65 uole A, uolo N. — 78 douea A, doue N. — 80 Fone A, Fume N. — 84 (a) N. — 90 al A, dal N. — 119 fructo A, furto N. — 123 so come possa A, s'io (come) posso N. — 128 sollazar A, sollaciarti N. — 129 traditrice — fella A, e traditore — folle N. — 133 me se A, ma se N. — 138 Tristo A, Trista N. — 143 sta A, questa N. — 156 Lassa A, Lasso N. — 163 pallas, tu A, pallax he tu N. —

XV. *PEr le bellezze, ch'ai*[6]) 13 senti A, sento (el cor) N (*genau so* 1485). — 16 che A, ch'el N. — 21 Pin A, Più N. — *In den 20 Versen, welche die Drucke nach v. 32 mehr haben*:[7])

---

[1]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 287 N. LVIII.

[2]) Sie finden sich jedoch mit Ausnahme des ersten, der nicht dahin gehört, in dem cod. marc. cl. it. IX 105 (vgl. meinen Aufsatz in der *Miscellanea Caix-Canello* S. 193), im cod. marc. cl. it. IX 346 (bei *Morpurgo*, *Canzonette e strambotti in un codice veneto del secolo* XV S. 30 v. 142—149) und in den codd. ricc. 1126 und 1142 an derselben Stelle. Sie fehlen im cod. magl. VII, 25 nebst 178—181. Der cod. laur. pl. 89 inf. 44 enthält nur die ersten 83 Verse und einen nicht hingehörigen Abschlussvers. Sieben weitere Handschriften, die das Serventese enthalten, konnte ich noch nicht vergleichen.

[3]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 329 N. LXIII.

[4]) *Neunzehn Lieder* S. 8 N. VIII. Fehlt im cod. 1069, dafür eine Lücke von 16 Versen.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 8 N. IX. Von v. 4 an in der Handschrift eine zweite Hand, wie bemerkt. Ich hege Zweifel an *Giustinianis* Urheberschaft.

[6]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 207 N. XL.

[7]) *Ebenda* S. 212—13.

9 transforman A, trāsform N. — 40 te sì è A, te ò è N. — *In den 35 Versen, welche die Drucke nach v. 46 mehr haben:*[1]) 5 Castigarà A, Estigeray N. — 14 tul A, te N. — 16 quest' A, st' N. —

XVI. *GLi aspri martirii e l'infinite offese*[2]) 8 (te) N. — 13 a' A, e N. — 17 *fehlt auch* N. — 20 i sconsolati A, (i) cōsolati N. — 21 in A, di N. —

XVII. *CHiuda le labra ognun che di fortuna*[3]) 9 dal A, del N. — 17 huomo A, alcun N. — 39 Ma A, E N. —

XVIII. *DOne e amanti che prouati*[4]) 5 cantai A, canti N. — 8 conuerso A, riuolse N — 15 ama A, ame N. — 33 morto A, morta N. — 36 nocte e dì A, dì e note N. — 39 maledeto A, maladita N. — 40 sentir A, seruir N (*so* 1485). — 47 *fehlt* N. — 64 tradì A, tradita N. —

XIX. *CHui se uol piacere dare*[5]) 5 Sia — quel A, E sia — qual N. — 6 de A, da N. — 16 le A, ne N. — 22 malhora A, malora sua N. — 31 fidate A, ui fidate N (*so* 1485). — 34 uoria A, io uoria N. — 44 Benchè A, Bench' ela (*so* 1485) N. — 47 me A, i' me N. — 50 (a) N. — 55 (l') N. — 64 questa — fo A, sta — i' fu N. — 66 rantana A, ranchana N. — 68 uendetta A, tal uendeta N. —

XX. *PIù non posso, aimè, tacere*[6]) 23 uo A, io uo N. — 30 mie A, i me N. — 36 nol A, nō N. — 43 non A, nol N. — 69 mostrare A, mostrarte N. — 78 (O) N. — 87 che A, cħ 'l N. — 91 chiama A, chiame N. — 99 quel A, zò N. —

XXI. *DOue è, doue è lo mio signore*[7]) 2 non ha A, no u'à N. —

XXII. *GVerriera mia, consenti a mi*[8]) 1 mente A, me N (*so* 1285). — 3 questi A, q̄sto (*so* 1485) N. — 10 dolor A, dolo N. — 12 Tornar — oue A, Tornarmi — doue N. — 33 son A, son io N. — 36 gioua A, gioue N. — 90 faccia A, ne faci N. —

XXIII. *PErla mia cara, ay dolce amore*[9]) 14 uon A, e' uon N. — 27 inamorai A, inamori N. — 32 Starmi A, Trarmi (*so* 1485) N. — 41 (me) N. — 43 più te serè A, serò più (te) N. — 45 sa' A, tu sa' N. — 49 mi serò A, mi e' serò N. — 58 parlar A, guardar N. — 74 t' ho portà A, ti porto N. — 84 auedo A, n' auedo N. — 88 amor A, amar N. —

XXIV. *I' Penso con sospiri altorne el core*[10]) 1 altorne A, atorno N (*so* 1485). — 2 si a A, fra (*so* 1485) N. — 8 color A, dolor N. —

XXV. *PErduto ho la mia speme e 'l mio desio*[11]) *Ohne Varianten.*

XXVI. *VAgo, legiadro fiore*[12]) 10 dolce A, luce (*so* 1485) N. —

XXVII. *O Sospiri angosiosi*[13]) *Ohne Varianten.*

XXVIII. *O Gratiosa uiola mia gintile*[14]) *Desgleichen.*

---

[1]) *Ebenda* S. 213–14.

[2]) *Neunzehn Lieder* S. 10 N. X.

[3]) *Ebenda* S. 11 N. XI.

[4]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 323 N. LXII.

[5]) *Neunzehn Lieder* S. 11 N. XII.

[6]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 235 N. XLV.

[7]) *Neunzehn Lieder* S. 12 N. XIII; von *Mazzatinti* S. 269 übersehen.

[8]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 87 N. XV.

[9]) *Ebenda* S. 79 N. XIV.

[10]) *Neunzehn Lieder* S. 13 N. XIV.

[11]) *Ebenda* S. 13 N. 15. Nach *Mazzatinti* S. 269 ein Madrigale. Es ist ein Serventese (A B b C, C D d E, E F f G, G H h I).

[12]) *Ebenda* S. 13 N. XVI. Es steht anonym auch im cod. marc. cl. it. IX N. 110 Fol. 66 v. Nach *Mazzatinti* S. 269 ein Madrigale. Es ist eine Ballata: 7a 11b 7b 11a | 11c 7d 11c 7d | 7d 11e 7e 11a.

[13]) *Ebenda* S. 13 N. XVII.

[14]) *Ebenda* S. 13 N. XVIII. Nach *Mazzatinti* S. 270 ein Madrigale. Mir scheint es eher eine Ballata mit zweizeiliger Ripresa, und zwei zweizeiligen Volten nebst einem Verknüpfungsverse gewesen zu sein.

XXIX. *O Rosa mia gentile*[1]) 27 riguarda A, riguardi N. — 65 *vor* 64 N. — 82 parola A, paroleta (*so* 1485) N. —

XXX. *COn lachryme bagnandome il uiso*[2]) *Ohne Varianten.*

Die Unterschrift lautet im Codex: Deo Gratias Amen, im Druck A, wie immer, Finis. Im Druck 1485 aber nach dem Druckvermerk: Deo gratias . Amen.

In der Verszahl und in der Reihenfolge der Verse stimmen also die Gedichte in A und N stets überein.[3]) Die Varianten sind solche, wie sie beim Abschreiben entstehen können, oder leichte, zum Teil selbstverständliche Änderungen. Nur das Gedicht VI macht eine Ausnahme. Die Varianten VI 106—107, 114, 117, 120, 125—126, 128—132 können nicht durch blosses Abschreiben hineingekommen sein. Es ist ausgeschlossen, dass ein andrer Druck, welcher dieselben Gedichte in derselben Reihenfolge enthielt, nur an dieser Stelle so sehr abweichen sollte, da sämtliche bisher bekannten Drucke sicher auf denselben ersten Druck zurückgehen. So muss man annehmen, dass diese Varianten vom Abschreiber hineinkorrigiert wurden, sei es, dass er sie einer anderen gedruckten Gedichtsammlung entnahm, welche auch dieses Gedicht, das sicher nicht von Giustiniani ist, enthielt, sei es, dass er eine Handschrift benutzte. Möglicherweise waren auch die Varianten schon von einem früheren Besitzer des Exemplars, welches der Abschreiber kopierte, in dasselbe eingetragen.[4]) Ich habe fünf weitere Handschriften dieses Gedichtes verglichen.[5]) In den Versen 106, 107, 114, 117 (fehlt im cod. ricc.), 120 (nur im cod. laur. pl. LXXXIX inf. 44 und magl. VII 25), 128 und 129 stimmen sie zu A, aber 125—126 und 131—132 zu N. Es handelt sich also sicher nicht um selbständige Änderungen des Schreibers der pariser Handschrift.

Der erste Teil des Codex N kann uns somit für eine kritische Ausgabe der Gedichte Giustinianis keine Dienste leisten.

Fol. 55r—64r stehen 5 weitere Canzonetten. Von diesen ist die erste von *Ive* herausgegeben.[6])

Die zweite, *LA dolce melodia* Fol. 57r—58r ist nichts als ein Bruchstück von *ANzola che me fay.*[7]) Ich verzeichne die Varianten.[8]) 90 dolce P, zentil N. — 92 morti P, Morto N. —

---

[1]) Verszahl nach *Poesie edite ed inedite* S. 139 N. XXVII.

[2]) *Neunzehn Lieder* S. 13 N. XIX. Nach *Mazzatinti* S. 270 ein Madrigale. Es ist eine Ballata nach dem Schema 11a 7b 7b 11a | 11c 11d 11c 11d | 11d 7e 7e 11a. Sie ist nach einem treviser Codex von *Cian* im *Giornale storico della letteratura italiana Vol.* IV S. 39 gedruckt.

[3]) Nur hat N. XVIII 47 ausgelassen und XXIX 64—65 umgestellt.

[4]) Auch einige Varianten von XI scheinen mir so entstanden: 110 *Torname a memoria* A, *Teromme a mente* N *a mente* lesen der cod. pal. 213, der cod. ricc. 1091 und der cod. marc. Cl. it IX 105. — 155 *Real* A, *Lial* N; so dieselben Handschriften. 172 *Pietà* A, *Mercede* N; so dieselben Handschriften. 186 *Non sa cercar* A, *Prender nõ sa* N; so dieselben Handschriften.

[5]) Cod. laur. pl. LXXXIX inf. n. 44; cod. laur. pl. XL n. 43; codd. magl. VII. 25 und 1009 und cod. ricc. 2735.

[6]) *Giornale storico della letteratura italiana* Vol. II S. 153—155.

[7]) *Poesie edite ed inedite* S. 271 N. LIV, wo jedoch Anfang und Schluss fehlt. Ersterer bei *Morpurgo* a. a. O. S. 36 und teilweise bei *Mazzoni* a. a. O. S. 62, letzterer *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 272 bis 273 und teilweise bei *Mazzoni* a. a. O. S. 62—63. Unser Bruchstück beginnt mit v. 89 der angezogenen Ausgabe und geht bis zu Ende, ist also für die Verse 114—140, welche wir bisher nur aus dem cod. par 1032 kannten, eine zweite Quelle. *Alvisi*, *Canzonette antiche* (Florenz 1884) zweifelt S. 81/82 mit Unrecht daran, und *Novati* stimmt ihm im *Giornale storico della letteratura italiana* Vol. IV S. 445 Anm. 1 bei, dass der in Laudenhandschriften erwähnte Liedanfang *Angola che mi fai* | *chantare atte venire* der unseres Liedes ist. *Morpurgo* a. a. O. S. 5 Anm. 2 hat dies schon richtig erkannt. Im cod. par. 1032 lautet der zweite Vers *cantando a ti uenire*, was jeden Zweifel ausschliesst. Im cod. cors. Col. 43 — C — 33 liest man auch *Echantasi almodo angela che mi fai.* *Morpurgo* weist in derselben Anm. auf eine Übereinstimmung der ersten Strophe dieser Canzonette mit der gleichen einer von *D'Ancona*, *La poesia popolare italiana* S. 84—85 aus dem Druck 1568 wiedergegebenen hin. Auch die zweite Strophe stimmt mit 29—31 unseres Liedes, und die letzte mit der letzten, *Zeitschrift* S. 273.

[8]) Verszählung nach *Poesie edite ed inedite* S. 271 N. LIV und *Zeitschrift* XVII 272/73 (in letzterem Falle neue Zählung). P = cod. pal. 213 (E. 5. 7. 47.) Pri = cod. par. 1032.

107 tua frescha zoueneza Pri, Le tue fresche zentileze N. — 110 stella Pri, de ti cod. marc. 486 dea) N. — *Nach* 110 *folgt, wie im cod. marc.* 64—68.[1]) — 64 seruitore P, seruente N. — 66 che sì P, chi ha sì N. — 68 tu se' P, Tu porti N. — 119 sì Pri, così N. — 120 tute le altre Pri, sopra le done N. — 121 tanto zentile Pri, zentile tanto N. — 122 (sì) N. — 126 Jo uoria pur contentare Pri, Jo pur voria contarte N. — 127 sazo Pri, fazo N. — 129 ch'ay Pri, che tu ay N. — 130 l'altre do*n*ne Pri, tute le altre N. — 131 però Pri, per che N. — 132 e Pri, O N. — 135 (e) N. — 136 Ma — che Pri, Ah — che io N. — 139 infin, Pri, Fin N. —

Die dritte Canzonette Fol. 58r — 60r ist mir aus keiner Handschrift und aus keinem Druck bekannt. Ich lasse sie folgen.[2])

BEn è de pocho intelleto,
Chi non sa dourar beleto.
El fa el viso biancho e neto,
Sia pur bruto quanto el sa.

Zanzi pur chi uol zanzar,
. . . .
Chè me uo' pur belezar
E lisciarme più cha ma'.

In mal an*n*o dio te meta,
Ma tu sey sì zoueneta!
Chi dirae, cche vna seneta
Tanto mal sauesse fà!

Jo te prego, cara fia,
Che per dio e per cortesia
Tu lasi cotal folia
De uolerte *con*trafà.

Fia mia, io te inprometo,
Se tu adopri più belleto,
Che tẹ darò cotal boffeto,
Che tre zorni nẹ sentira'.

Madre mïa, prouaròte.
Per mia fe', se me dai bote,
Te imprometo, che sta note
Andarò cum qualche frà.

Dio te dia le mie tristeze,
Tristra fia! Sotto le treze
Sapia fartẹ tante careze,
Che te possa far voltà!

Jo no*n* so quel che me faza,
Chè 'l non zoua più menaza,
Nè baston, nè anchora maza,
Nè volerte alosengà.

Ma, per dio, se pur e' sento
Quel che sia to sentim*en*to,
Circarò a compimento
De uolerte *con*tentà.

Meyo è vn pocho a sofrire,
Cha volerte far fuzire.
Jo me sentiria morire,
Fïa mia, tu 'l po' pensà.

Madre mia, no'l m'è altro caro,
Cha a farme el viso ben chiaro.
Altram*en*te non imparo,
Ch'a sauerme ben conzà.

Fia, adoncha vate ala scola.
Vedo ben, che non sey sola.
Che se tiene ben la scola
In sta ter*r*a, ogni omo el sa.

Ben le perde le Luchese,
Fiorentine e Bolognese:
Quì insegna le Senese
A chi uol ben imparà.

---

[1]) N hat aber nicht die Strophe, welche der cod. marc. nach 105 einschiebt.

[2]) Versmass a a a x, b b b x u. s. w., also ballata minima, wie *Poesie edite ed inedite* S. 347 N. LXVI und *Neunzehn Lieder* S. 11 N. XII, jedoch ohne Ripresa. Das Ganze ist ein Kontrast zwischen Mutter und Tochter. — 2 douerar. — 4 quanto ch' el. — *In der zweiten Strophe fehlt ein Vers, wohl nach* 5. — 6 uolio. — 8 lasiuar — may — 11 diraue; *man könnte auch* diria *schreiben.* — 12 far. — 16 *con*trafar. — 18 adoperi. — 20 sentiray. — 21 puarote. — 22 se uedo — darme. — 23 dua note. — 27 *folgt* 28; Tante careze te sapia far. — 28 voltare. — 32 alosengar. — 34 de to co*n*sentim*en*to. — 36 contentar. — 40 pensar. — 44 conzar. — 47 tien — (la). — 48 questa. — 52 imparare.

De che n'ay più voluntade,
Jo farò in ueritade,
Che le¨altre de biltade,
Fïa, tu le auanzara'.

Ma, per dio, meti ben me*n*te
De conzarte honestam*e*nte.
Chè, s'tu fessi malam*en*te,
Tu seristi uergognà.

Primament' e' ho prouato,
Che l'arzente s*u*blimato
Cum l'aqua destemp*er*ato
Molto biancha te pò fà.

L'altro dì vite vna Schiaua,
Che per via sì me inco*n*traua
Cum vn sach de fior de faua.
Domanda'la da que fà.

E la vit subitamente
Quando l'era¨apresente,
E la me rispose honestamente,
E diròte la verità.

L'aqua chi se fa al fornello
Fa¨il viso biancho e bello.
Se nol credi, prouarélo,
Vederét zò ch' el sa fà.

Jo ho aldito a dir altrove
E vedù molte altre proue.
L'aqua dela chiara d'oue
Fa la pelle sutilà.

Se ti uoy far lapri beli,
Tu poy vsar li bambaseli.
Fïa mia, sapi che queli
Colorita te farà.

Madre mia, io te imprometo,
Che ho prouato sto beleto,
E ho trouato sto roseto
Più cha vn dì non pò durà.

D'un roseto son acorta,
Se tu voy lume de sorta:
Chola grana voy esser morta,
Se sey dì non durarà.

Madre, chiaro e' ho trouato,
Che lo arzente s*u*blimato
Sì me guasta el dent' e 'l fiato,
E non so como debia fà.

Fïa mia, no*n* te recresca,
Po' che sey intrata in sta trescha:
Ten in bocha l'aqua fresca,
Quando tu te vo' co*n*zà!

Finis.

Das Gedicht gehört in der vorliegenden Form jedenfalls Oberitalien an. Dies beweisen die Reime 13—15: *fia — cortesia — folia*; 29—31 *faza — menaza — maza* und besonders 73—75 *fornello — bello — prouarélo* (= *lo prouarai*). Manches deutet auf die Lombardei; so die apokopierte Form *sach* 67 und *prouaré* 75. Der Abschreiber war vermutlich ein Bergamasker. Die Verse 49—52 legen es scheinbar nahe, den Ursprung des Liedes in Siena zu suchen. Sie sagen aber doch wohl nichts weiter, als dass man in Siena damals die Kunst des Schminkens besonders gut verstand.[1]) Die Mutter aber versteht sie noch besser.

Ich habe mit möglichster Schonung der handschriftlichen Überlieferung das richtige Versmass hergestellt. Vers 71 und 96 nehme ich Bindung des *E* durch den vorhergehenden Vers an

56 auanzaray. — 60 uergognata. — 64 far. — 67 sach *in der Handschrift.* — 68 Domandade — far. — 69 vite. — 70 laira aspsente. — 72 dirome. — 75 non lo. — 76 Vederiti — far. — 77 altrove. — 78 veduto. — 79 Che l' aqua. — 80 sutilar — 81 li apri. — 88 durar. — 93 (e'). — 96 far. — 98 Da po' — questa. — 100 Lauando — conzar.

[1]) Über das Schminken vergl. *Graf*, *Attraverso il cinquecento*, Turin 1888 S. 240—241 und die dort angegebene Litteratur. *Molmenti*, *La storia di Venezia nella vita privata*, Turin 1880 S. 274; *Stanze rusticali di J. Cicognini* bei *Fanfani*, *Rime burlesche* S. 33 ff. Stanze 4 ff. und andere, ganz besonders aber *Pasolini*, *Caterina Sforza*, Roma, Loescher 1893, Vol. III S. 617 ff., wo sich sämtliche Recepte zu den hier erwähnten Schminken finden. *C. Cennini*, *Trattato della pittura (ed Tambroni*, Rom 1821) sagt S. 146 ff. ausdrücklich, dass das Schminken besonders in Toskana üblich sei. Vgl. *Burckhardt*, *Die Cultur der Renaissance in Italien*, 3. Aufl. II, S. 114—115.

(Vgl. meine Ausführung in der *Zeitschrift für romanische Philologie* Bd. XVII S. 260). In beiden Fällen könnte freilich *E* ganz getilgt werden. Andrerseits wäre es möglich, denselben Fall 72, 78 und 87 anzunehmen.

Die vierte Canzonette, *FVza l'amore, fuza chi el pò* Fol. 60v. — 62v. steht im cod. pal.[1]) Ich verzeichne die Varianten.

1 (el) N. — 2 (fuza l'amor) N, fermo P, constante mi N. — 3 aprouato P, prouato N. — 5 (che) N (*so auch der cod.* Pri). — 9 se nutriga in questo lazzo P, se impaza in amor cum solazo N. — 10 *das zweite* (partir) N. — 13 et è pin[2]) P, ma al è pien N. — 14 man so P, soy man N. — 15 Sempre amor P, L'Amor sempre N. — 16 (el) N. — 18 mati — lusenge so P, Mato — soy losenge N. — 19 *das zweite* (sue) N. — 20 amor — promete P, al cor — impromete N. — 21 sey P, tu sey N. — 22 cura P, cura più N. — 24 no*n* P, nol (*so auch* Pri) N. — 26 con l'altru' danno, se far lo pò P, Al' altruy quando al lo pò fare N. — 27 da luy P, da luntano N. — 28 stando P, Siando N. — 29 (e) N, el de P, l' è da N. — 31 prouato P, aprouato N. — 32 entri — tal P, intra — questi N. — 33 a tuor — no*n* gli P, atono — nello (*sic!*) N. — 35 tuti P, tuto N. — 36 (ad) N. — 37 (in) N (*so auch* Pri). — 38 caduto P, caduta N, (io) N (*so* Pri). — 39 pur P, più N. — 41 o P, e N. — 42 le — p*er* done le uò P, li — p*er* marito li tole N. — 43 cerchi — pur P, circha (*so* Pri) de — più N. — 44 gli par zentile P, (gli) pareno più belle N. — 45 — i uede ste uiscarele P, — intendo vista rea N. — 46 (i) — (io) N. — 47—50 *fehlt* N. — 51 queste d'amare P, de amar più quelle N. — 53 i — p*er* maytinate — P, E — pur sua maynera N. — 54 ad alto P, in celo N. — 55 esser amanti P, de esser amati N. — 56 de — traze P, Da — traza N. — 57 (che) N. — 58 picola P, Se pizola N. — 60 seruire a — uada pur P, a scriuer (a) — guarda p*er* N. — 61 esser da P, di esser a N. — 63 Ma P, A N. — 64 *nach* 65 N; amor costor — sa*n*no P, questo amor (costor) — lo sano N. — 65 uiue P, vien N. — 66 e P, Ma N. — 67 (se) N. — 68 (li) N. — 73 essendo sauia — uoria P, Se la fosse sauia — poria N. — 74 lassare P, Lasarli N. — 79 seruir P, hauer N. — 81 trouarà P, troua N. — 83 te P, se N. — 84 el P, (e) — tel N. — 85 chiami P, domandi N. — 86 (el) N. — 88 ad P, (e costey che) — de N. — 89 *et* P, Che N. — 90 che P, io N. — 91 Chiaro io uedo — una P, Charo ho ueduto — a (una) N. — 93 destino e P, desio e la N. — 94 tene P, Sì a N. — 95 Ma P, E N. — 97 (o) N. — 98 chè 'l P, Se el N.

Das fünfte Lied endlich, *Se tu uardi e pensi ben* Fol. 62v.—84r. ist wieder nur ein Fragment, und zwar der Canzonette *Lasso mi, come farò.*[3]) Ich gebe die Varianten.

44 riguardi P, uardi N. — 47 (e) N. — 53 anchor P, (l) — amor N. — 54 desire P, desio N. — 55 strenze — chiamo P, constrenze — (io) t'ama N. — 68 pentire P, (anchor) repentir N. — 60 ritorna P, (e) retorname N. — 62 seguitarme P, Se aiutarme (el) N. — 64 amor P, amor io N. — 66 (me) N. — 67 non P, tu N. — 68 ni P, E (*so* Pri) N. — 70 fa de mi quel P; Che da mi tut quel N. — 71 seguir uoglio el P, Segui tut el N. — 72 bey P, e belli N. — 73 mio piace*re* P, alto parer N. — 74 qualche fià P, che qualche sia (*sic!*) N. — 75 al mio — tu P, el to — tul N. — 76 t'o portà P, te porto N. — 77 gratia P, gram N. — 78 corrozzà P, acorazata N. — 79 Che P, Tu N. — 80 te honora e mete P, t'o honorata e messa N. — 81 amo — uedù P, ami — sì veduto N. — 83 ho el — tenù P, ōnel — tenia N. — 84 Se non fay pace con mi P, Se tu pace non fay comego N. — 85 in tuto P, del tut' e N. — 86 (io) N. — 87 che

---

[1]) *Poesie edite ed inedite* S. 311 N. LX. *Casini* nimmt *Rivista critica della letteratura italiana* I Sp. 84 an, dass dies Gedicht aus Decasillabi bestehe. Ich halte Novenarj für das Ursprüngliche.

[2]) Im Druck fälschlich *più*; *pin* auch in Pri.

[3]) *Poesie edite ed inedite* S. 279 N. LVI. Dort fehlt jedoch der Anfang, den *Mazzoni* nach dem cod. marc. cl. it IX 486 a a. O. S. 61 abdruckt. (Vgl. auch *Zeitschrift für romanische Philologie Bd. XVII*, S. 274). Unser Bruchstück beginnt mit Vers 44 meiner Ausgabe.

P, (e) — (più) homo che N. — 89 sira e matino P, de sera (e) de matina N. — 90 uista P, uesta (*so* Pri) N. — 95 guerra fuzando P, guera e zir fuzando N. — 96 lassa P, lase N. — 98 uoglio P, e' uoy N.

Diese Texte stellen eine bisher unbekannte Quelle dar.[1]) An den meisten abweichenden Stellen bieten sie eine Verderbnis der besseren Überlieferung von P gegenüber. An einigen wenigen Stellen aber haben sie das Ursprünglichere erhalten. So LIV 90 zentil, 126 contarte; LX 44 più belle, 79 hauer, 81 troua; LXI 62 Se aiutarme, 95 e zir fuzando. Auf die nun folgenden Strambotti Fol. 64v.—66v., welche Mazzatinti a. a. O. S. 271—274 abdruckt, komme ich bei anderer Gelegenheit zurück.

[1]) Ihr Verhältnis zum cod. marc. cl. it. IX 486 in dem zweiten und fünften Gedicht lässt sich aus den bei *Mazzoni* a. a O. mitgeteilten Proben nicht mit Sicherheit feststellen.



Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei Halle (Saale.)